



119. Jahresbericht 1982/1983
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen

**119. Jahresbericht 1982/83
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen**

INHALTSVERZEICHNIS

Organisation	3
Behörden und Schulleitung	5
Lehrer	8
Verzeichnis der Schüler	10
Schülerstatistik	19
Lehrgegenstände	20
Lehrmittel	34
Schulchronik	51
Bericht des Rektorates	56
Schuljahr 1982/83	59

ORGANISATION

Die Kantonsschule Obwalden im Kollegium Sarnen erstrebt bei den Schülern eine humane Bildung aus christlichem Geiste und eine solide wissenschaftliche Grundschulung, um sie für die höheren Studien und den verantwortlichen Dienst in der heutigen Welt auszurüsten.

Gymnasium mit sieben Klassen

Die Kantonsschule umfaßt ein Gymnasium nach den Maturitätstypen A, B und E. Im Typus A sind Latein und Griechisch, im Typus B Latein und eine zweite moderne Fremdsprache (Italienisch oder Englisch) Pflichtfächer für die Matura. Im Typus E sind von der dritten Klasse an wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer obligat.

Das Gymnasium (Typus A und B) will sorgfältige Einführung in die Bildungsgüter und die besondere Methode der sprachlich-historischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer vermitteln. In den zwei obersten Klassen wird dieses Studium durch den Unterricht in den philosophischen Disziplinen erweitert und vertieft. Die Typen A und B bereiten so unmittelbar auf die Maturitätsprüfung vor und legen die Grundlage für eine akademische Ausbildung. Das Wirtschaftsgymnasium (Typus E) erstrebt dieselben gymnasialen Bildungsziele mit dem Schwergewicht auf den wirtschaftsbezogenen Fächern. Der Entscheid für den Typus A hat am Ende der zweiten Klasse, die Wahl zwischen Typus B und E am Ende der dritten Klasse zu erfolgen.

Für die Maturitätsprüfungen sind die Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen (MAV) und das kantonale Reglement für die Maturitätsprüfungen vom 9. April 1974 maßgebend. Der Maturitätsausweis unserer Schule ist eidgenössisch anerkannt. Er berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt an alle Universitäten und an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Neben den Pflichtfächern, über die die Studentafeln orientieren, und den Wahlpflichtfächern hat der Schüler die Möglichkeit, Freifächer zu belegen: Italienisch und Spanisch. Schüler der 6. und 7. Klasse nach Typus A können ihre Englischkenntnisse in einem freiwilligen Aufbaukurs erweitern. Ebenso haben die Schüler aller Typen in den oberen Klassen die Möglichkeit, Kurse für Darstellende Geometrie, Informatik und biologische, chemische oder physikalische Praktiken zu besuchen. Alle Schüler können sich nach Wunsch in Instrumentalmusik ausbilden lassen.

Promotionsordnung

Die Schüler aller Klassen erhalten auf jedes Semesterende ein Zeugnis. Das erste Semester schließt Ende Januar, das zweite anfangs Juli. Für die Promotion am Ende des Semesters entscheiden:

- a) Der Durchschnitt der Noten in allen Pflichtfächern, Wahlpflichtfächer ausgenommen.
- b) Die Zahl der Mangelpunkte, d. h. die Differenz zur Note 4 in allen Pflichtfächern außer Zeichnen, Gesang (bzw. Musik), Maschinenschreiben, Turnen und Wahlpflichtfächer.

Definitiv promoviert wird, wer den Durchschnitt 4 in allen Pflichtfächern erreicht und bei 9 und 10 Fächern (siehe Stundentafel) nicht mehr als 2 Mangelpunkte und bei 11 und mehr Fächern nicht mehr als 2,5 Mangelpunkte hat. (Fächerzahl ohne Zeichnen, Gesang bzw. Musik, Turnen und Wahlpflichtfächer). Die Mangelpunkte dürfen von höchstens 3 Fächern stammen.

Provisorium: Wer nicht definitiv steigen kann, kommt für das folgende Semester ins Provisorium. Zurückversetzt wird, wer sich im Provisorium befindet und im folgenden Semester die Bedingungen für das definitive Steigen nicht erfüllt. Die gleiche Klasse kann nur einmal repetiert werden. Ein Aufsteigen in die siebte Klasse und in das zweite Semester der Maturaklasse ist mit Provisorium nicht möglich.

Diese Promotionsordnung tritt ab Schuljahr 1982/83 in Kraft.

Erlassen von der Kantonsschulkommission an der Sitzung vom 18. Januar 1982.

Aufnahmebedingungen

Der Eintritt in die erste Gymnasialklasse kann nach erfolgreich absolvierter sechster Primarklasse erfolgen. Das Wirtschaftsgymnasium setzt mindestens acht Schuljahre voraus (zwei Jahre Gymnasium oder zwei Jahre Bezirks- bzw. Sekundarschule).

Für den Eintritt in eine höhere Klasse ist die entsprechende Vorbildung Voraussetzung. Dem Aufnahmegesuch sind die letzten Schulzeugnisse beizulegen. Die Aufnahme erfolgt aufgrund der Zeugnisse und evtl. einer Aufnahmeprüfung.

Internat

Die Benediktiner von Muri-Gries führen in drei Abteilungen ein Internat, das der Schule integriert ist. In der geordneten Lebensgemeinschaft der Abteilungen sollen die Schüler unter Anleitung eines Präfekten zu sorgfältiger Arbeit und zu sozialem Zusammenleben eingeübt werden.

Auskünfte und Anmeldung

Alle Anfragen über Schule und Internat sowie Anmeldungen und Gesuche sind zu richten an das

Rektorat der Kantonsschule
Kollegium 6060 Sarnen
Telefon 041 - 66 48 44

BEHÖRDEN UND SCHULLEITUNG

Erziehungsdepartement

Vorsteher: Alfred von Ah, Regierungsrat, Giswil
Stellvertreter: Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
Departementssekretär: Dr. phil. Josef Bucher, Sachseln

Erziehungsrat

Alfred von Ah, Erziehungsdirektor, Giswil, Präsident
P. Ulrich Bulgheroni OSB, Pfarrer, Engelberg
lic. phil. Paul Fallegger, Sekundarlehrer, Giswil
Dr. iur. Josef Nigg, Kantonsrat, Sarnen
Gertrud Pfammatter, Buchhändlerin, Sarnen
Hedwig Siegrist-Welsin, Hausfrau, Alpnach
Willi Studach, Prokurist, Sarnen

Kantonsschulkommission

Vertreter des Kantons Obwalden

Dr. med. Andreas Anderhalden, Sachseln, Präsident
lic. iur. Trudi Abächerli, Giswil
Kaplan Walter Signer, Sachseln

Vertreter des Stiftes Muri-Gries-Sarnen

P. Meinrad Good, Präfekt der Externen im Kollegium Sarnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher im Kollegium Sarnen

Mitglieder mit beratender Stimme

Rektor, Prorektor

Maturitätskommission

a) Ordentliche Mitglieder

Dr. h. c. Leo Lienert, Oberförster, Sarnen, Präsident
Dr. iur. Josef Nigg, Erziehungsrat, Sarnen
Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
Dr. med. Fritz Wicki, Giswil
Emmanuel Stockmann, Apotheker, Sarnen
Dr. phil. Ruth Schleich, Giswil
Dr. oec. HSG Roland Braun, Departementssekretär, Sarnen

b) Ersatzmitglieder

lic. iur. Trudi Abächerli, Giswil
Dr. med. Andreas Anderhalden, Sachseln
Dr. iur. Ignaz Britschgi, Sarnen
Dr. phil. Josef Bucher, Sachseln
Dr. phil. Angelo Garovi, Sachseln
Dr. iur. Hugo Huber, Sachseln
Dr. med. vet. Urs Schorno, Giswil
Walter Signer, Kaplan, Sachseln
dipl. Forstingenieur Dr. Franz Stadler, Flüeli
Dr. med. Hans-Jörg Studler, Sarnen
lic. iur. Niklaus Theiler, Sachseln
Dr. med. dent. Gerhard Wirz, Sarnen

Inspektoren

Religionslehre und Philosophie: Dr. phil. Hans Krömli, Alt-Rektor, Immen-
see
Deutsch: Dr. phil. Karl Keel, Kantonsschullehrer, Zug
Latein und Griechisch: lic. phil. Heinz Bieri, Rektor, Luzern
Französisch und Italienisch: Dr. phil. Oswald Muff, Kantonsschullehrer, Lu-
zern
Englisch: Dr. phil. Aimé Wilhelm, Kantonsschullehrer, Zug
Mathematik: dipl. math. Bruno Winter, Kantonsschullehrer, Gisikon
Physik: dipl. math. Hans Thommann, Kantonsschullehrer, Emmen-
brücke
Biologie und Chemie: Dr. phil. Urs Petermann, Kantonsschullehrer,
Emmenbrücke
Geschichte und Politische Bildung: Dr. phil. Anton Kottmann, Kantons-
schullehrer, Luzern
Wirtschaftswissenschaften: lic. oec. Paul Scherrer, dipl. Handelslehrer,
Zug
Geographie: Prof. Dr. phil. Klaus Aerni, Geographisches Institut, Bern
Kunstgeschichte und Zeichnen: dipl. Zeichenlehrer Josef Lütolf, Kantons-
schullehrer, Horw
Musik und Gesang: dipl. mus. Hansruedi Willisegger, Emmenbrücke

Rektorat

Dr. phil. P. Leo Ettlin, Rektor, Sarnen
dipl. phys. ETH Max Roth, Prorektor, Sachseln
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher, Sarnen

Mittelschullehrer-Konferenzausschuß (MLKA)

Rektor, Prorektor, Internatsvorsteher, P. Maurus Eberle, Prior des Konven-
tes, Dr. rer. nat. Lucas Keusch, P. Meinrad Good, Präfekt der Externen,
Dr. phil. Josette Oberwiler, Dr. phil. Monica Litwan, Edy von Wyl

Präfekten

Externat

P. Meinrad Good, Präfekt in der neuen Kantonsschule
P. Ansgar Lang, Präfekt in der alten Kantonsschule

Internat

lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Präfekt im Konvikt, Internatsvorsteher
Dr. phil. P. Gerold Bonderer, Präfekt im Lyzeum
P. Leodegar Spillmann, Präfekt im Mittelmagnum

Sekretariat

Frau Berta Holer-Fries, Sarnen

Abwarte

Paul von Ah-Müller, Sarnen
Josef Amstalden-von Wyl, Stalden

LEHRER

Benediktinerpatres

Dr. rer. nat. P. Ludwig Knüsel, Subprior: Biologie
P. Fintan Kümin, Lehrmittelverwalter: Griechisch
Dr. phil. P. Michael Amgwerd: Französisch
P. Otmar Hochreutener, Organist: Geometrie
P. Adelhelm Rast, Stiftsarchivar: Algebra, Geometrie, Mathematik, Stenographie
Dr. rer. nat. P. Gerold Bonderer: Algebra, Mathematik
P. Leodegar Spillmann: Geschichte
Dr. phil. P. Frowin Müller: Philosophie
lic. theol. P. Augustin Holbein: Deutsch
Dr. phil. P. Leo Ettlin: Geschichte
Dr. rer. nat. P. Lucas Keusch: Chemie
P. Meinrad Good: Mathematik, Physik, Informatik
P. Ansgar Lang, Experte J+S: Religionslehre, Arbeitstechnik, Turnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Schulbibliothekar: Religionslehre, Deutsch
lic. theol. P. Gabriel Furrer: Religionslehre, Italienisch, Spanisch

Laienlehrer

a) Hauptlehrer

Dr. phil. Josef Eisinger: Griechisch, Latein
mag. oec. HSG Leander Fussen: Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Politische Bildung
dipl. Musiklehrer Stefan Holenstein: Gesang, Musik, Schülerchor
dipl. Zeichenlehrer Adrian Hossli: Zeichnen, Kunstgeschichte,
lic. phil. Jürg Jenal: Deutsch, Griechisch, Latein
Dr. phil. Monica Litwan: Französisch, Italienisch, Geschichte
B. A. Raymond Mc Cardell: Englisch
lic. phil. Eduard Mathis: Deutsch, Französisch
Dr. phil. Josette Oberwiler: beurlaubt
dipl. phys. ETH Max Roth: Mathematik, Physik
dipl. Turnlehrer Anton Schneider: Turnen
Dr. phil. Ernst Weber: beurlaubt
dipl. Sekundarlehrer Eduard von Wyl: Französisch, Geographie, Geschichte
lic. phil. Paul Wyß: Deutsch, Englisch

b) Lehrbeauftragte

stud. oec. Guido Abächerli: Wirtschaft, Rechnungswesen
dipl. math. ETH Willi Aeberhard: Algebra, Mathematik
lic. phil. Christine McCardell-Nissille: Englisch
dipl. Arbeitslehrerin Elisabeth Gasser-Bitterli, Handarbeit
dipl. biol. Karl Kiser: Biologie, Physik
dipl. Daktylographin Antoinette von Rotz-Albin: Maschinenschreiben
dipl. Turnlehrer Stefan Schleich: Turnen
dipl. Arbeitslehrerin Hedwig Siegrist-Welsin: Hauswirtschaft

Vertretungen

cand. phil. Bertrand Baumann, Fontaines/Grandson
stud. math. Ursula Christen, Sarnen
Berty Holer-Fries, Sarnen
lic. phil. nat. Gaby Keller-Waser, Stans
cand. phil. Markus Keller
stud. phys. Rainer Lanz, Alpnachdorf
cand. phys. Manfred Sigrist, Giswil
cand. phil. Sheila Voser, Alpnachdorf
eidg. dipl. Sportlehrerin Kathrin Weiß, Sachseln

Musiklehrer

Diethelm Esther, Luzern: Klavier
Holenstein Stefan, Sarnen: Orgel, Klavier, Gesang
Kastlunger Peter, Sarnen: Querflöte
Schwarz Otto, Sachseln: Violine
Weber Guido, Sarnen: Trompete

VERZEICHNIS DER SCHÜLER

Zeichen:

- * extern
- ° während des Schuljahres ausgetreten
- °° während des Schuljahres eingetreten

1. Gymnasialklasse

Camenzind Erich, Alpnach OW*
Durrer Daniel, Sarnen OW*
Durrer Peter, Alpnach OW*
Durrer Toni, Alpnach-Stad OW*
Fanger Sandra, Sachseln OW*
Fluri Christine, Sachseln OW*
Furrer Martina, Alpnach OW*
Goldener Toni, Sarnen OW*
Grüter Philipp, Sarnen OW*
Hammesfahr Matthias,
Flüeli-Ranft OW*
Heß Karin, Alpnach-Stad OW*
Hofmann Hans Peter, Kerns OW*
Huber Cornelia, Alpnach OW*
Jehli Marianne, Kerns OW°
Kirch Michael, Sarnen OW*
Küchler Antonia, Sarnen OW*
Ledermann Simon, Lungern OW*
Lüthold Brigitte, Alpnach OW*
Müller Stefan, Sarnen OW*
Odermatt Petra, Kerns OW°
Pogorevc Tobias, Sarnen OW*
Spichtig Urs, Alpnach OW*
Stifani Marco, Sarnen OW°
Töns Sylvia, Sarnen OW*
Wagner Tobias, Kerns OW°
Windlin Peter, St. Niklausen OW*
Zurkirch Manfred, Sarnen OW*

2. Gymnasialklasse

Burch Niklaus, Stalden OW*
Camenzind Bruno, Alpnach OW*
Dillier Tanja, Sachseln OW*
Fanger Daniel, Sachseln OW*
Frunz Nicole, Sarnen OW*
Furrer Pius, Sachseln OW*
Gander Rainer, Sachseln OW*
Häcki Remo, Giswil OW*
Hurni Denise, Sarnen OW*
Jampen Madeleine, Sarnen OW*
Kiser Christa, Ramersberg OW*
Kiser Jeannette, Ramersberg OW*
Küng Stefan, Alpnach OW*
Leu Erich, Wilen OW*
Limacher Kaspar, Giswil OW*
Omlin Christa, Sarnen OW*
Reichert Ria, Alpnach OW*
Reinhard Nicole, Kerns OW*
Rohrer Benno, Sarnen OW*
Röthlin Florentin, Kerns OW*
Schnetzler Victor, Kägiswil OW*
Steiner Victor, Sarnen OW*
Stöckli Thomas, Sachseln OW*
Wallborn Alexander, Wilen OW°
Wallimann Reto, Alpnach OW*
Wolfisberg Arthur, Alpnach OW*

3. Gymnasialklasse a

Typus A

Brun Peter, Luzern
Fux Valentin, St. Niklaus VS
Haas Anna, Hasliberg Goldern BE*
Jaouich Georg Michael, Madrid E
Laganà Sandro, Meiringen BE

Typus B

von Ah Patrizia, Sachseln OW*
Degelo Silvia, Giswil OW*
Fries Erika, Wilen OW*
Gasser Annarösli, Lungern OW*
Gisler Jacqueline, Sarnen OW*
Heiniger Thomas, Bürglen OW
Iseppi Sandro, Campascio GR
Kiser Thomas, Ramersberg OW*
Knecht Donat, Kägiswil OW*
Moroder Ricardo, Valencia E°
Niessen Markus, Aachen BRD
Ristić Nikola, Kerns OW°
Röthlin Jeannette, Sarnen OW*
Siegrist Christa, Alpnach OW*
Soppelsa Michael, Flumenthal SO
Staub Peter, Zug
Torgler Andreas, Madrid E
Trümpler François, Hergiswil NW
von Wyl Daniel, Kägiswil OW*

3. Gymnasialklasse b

Typus B

von Ah Christoph, Sachseln OW*
von Ah Michael, Sachseln OW*
Albert Daniel, Alpnach OW*
Anderhalden Marquard,
Sachseln OW*
Betschart Daniel, Alpnach OW*
Dillier Christoph, Sarnen OW*
Eicher Peter, Giswil OW*
Gasser Lukas, Lungern OW*
Marti Stefan, Langnau ZH
Mayer Thomas, Sachseln OW*
von Moos Erwin, Sachseln OW*
Odermatt Arnold, Alpnach OW*
Schneider Christoph, Sarnen OW*
Stumvoll Roger, Sarnen OW*
Töns Andreas, Sarnen OW*
Vetter Thomas, Lungern OW*
Wirz Paul, Alpnach OW*
Zemp Ivo, Sarnen OW*

Typus E

Engeli Giorgio, Villa-Bedretto TI
Ettlin Regula, Kerns OW*
Ganz Haimo, Landikon ZH
Menth Thomas, Balsthal SO
Negri Rätö, Kilchberg ZH
Röthlin Rolf, Gstaad BE
Quadrelli Danilo, Meggen LU
Steinger Jörg, Engelberg OW
Wepfer Tom, Kloten ZH

4. Gymnasialklasse a

Typus A

Britschgi Claudia, Sarnen OW*

Typus B

Arquint Michèle, Sachseln OW*

Baumgartner Franziska,

Alpnach OW*

Bucher Deborah, Kerns OW*

Bucher Thomas, Kerns OW*

Burch Peter, Stalden OW*

Dillier Beda, Sarnen OW*

Durrer Benno, Kerns OW*

Flück Christa, Kerns OW*

Hammesfahr Eva, Flüeli-Ranft OW*

Karrer Peter, Hergiswil NW

Kirch Esther, Sarnen OW*

Küchler Regula, Sarnen OW*° AFS

Leupi Monika, Alpnach OW*

Oettli Matthias, Wangen ZH

Pfund Norbert, Zuchwil SO

von Rotz Peter, Lungern OW*

Schnittker Markus, Uitikon ZH

Stifani Patrizia, Sarnen OW°

4. Gymnasialklasse b

Typus E

Anderhalden Manuela, Sarnen OW*

Berwert Seppi, Stalden OW*

Berwert Monika, Sarnen OW*

Estermann Heinz, Kägiswil OW*

Gasser Verena, Lungern OW*°

Grisiger Cornelia, Giswil OW*

Haas Stephan, Sarnen OW*

Jakober Heidi, Sarnen OW*

Keller Pascal, Unterägeri ZG

Rohrer Martin, Sarnen OW*

Schlumpf André, Neuheim ZG

Schocher Michael, Dulliken SO°

Schünemann Patrick, Sarnen OW*

Seiler Marcel, Kriens LU°

Sidler Christian, Sarnen OW*

Steiner Ueli, Malters LU

Tanner Hansruedi, Engelberg OW

Tschan Oliver Mark, Allschwil BL°

Villiger Yvonne, Alpnach, OW*

5. Gymnasialklasse a

Typus A

Glaus Jost, Benken SG

Jakober Christian, Lungern OW*

Keiser Martin, Kerns OW*

Wallimann Thomas, Alpnach OW*

Typus B

Benedetto Mario, Adliswil ZH

Bischofberger Norbert, St. Gallen

Büttiker Peter, Langenthal BE°

Casanova Theo, Schänis SG

Cueni Philipp, Hofstetten SO°

Dell'Amore Michele, Sarnen OW*

Dönni Josef, Alpnach OW*

Dorn Paul, Sarnen OW*

Grisiger Martin, Sachseln OW*

Grisiger Thomas, Giswil OW*

Gunzinger André, Solothurn

Mathis Rita, Giswil OW*

Maurer Erich, Derendingen SO°

Schärli Helen, Sarnen OW*

Schürch Thomas, Luzern°

Sutter Christian, Lungern OW*

Wright Craig, Kerns OW* AFS

Zumstein Anne Marie, Giswil OW*°

Zwicky Christine, Sarnen OW*

5. Gymnasialklasse b

Typus E

Balmer Monique, Sarnen OW*

Besmer Urs, Pfäffikon ZH

Burch André, Sarnen OW*

Durrer Armin, Kerns OW*

Durrer Urs, Kerns OW*

Elmiger Beat Ermensee LU

Ensinger Klaus,

Herrenberg-Mönchberg BRD

Frossard Dominique, Allschwil BL

Frunz Patrick, Sarnen OW*

Höchli Christoph, Zofingen AG

Infanger Edith, Sarnen OW*

Kathriner Bernadette,

Sachseln OW*

Kofmel Stephan, Deitingen SO

Krähenbühl Daniel, Baar ZG

Langensand Hilmar, Alpnach OW*

Lechner Priska, Kerns OW*

Noce Roberto, Sachseln OW*

Reinhard Angela, Kerns OW*

Ruckstuhl Urban, Kreuzlingen TG

Schneider Daniel, Bischofszell TG

Sigrist Thomas, Meggen LU°

Staub Peter, Widen AG°

Staubli Thomas, Muri AG

Steiner Beat, Sarnen OW*

Wolfisberg Lukas, Giswil OW*

Zumstein Barbara, Sarnen OW*

6. Gymnasialklasse a

Typus B

Baumgartner Felix Altstätten SG
Bruggmann Urs, Sarnen OW*
Burch Barbara, Sachseln OW*
Burch Walter, Wilen OW*
Dorn Monika, Sarnen OW*
Durrer Agnes, Kerns OW*
Flüeler Thomas, Alpnach OW*
Huber Urs, Pfäffikon SZ
Huwyler Urs, Melchtal OW*
Künzli Felix, Brienz BE
Kupferschmied Olav, Freiburg
Mahler Peter, Niederuzwil SG
Merz Ueli, Wilen OW*
zu Pappenheim Christian,
Freienbach SZ
Rohrer Brigitte, Sarnen OW*
Studer Marcel, Kerns OW*
Treina Michael, Giswil OW*
Zumstein Beat, Lungern OW*

6. Gymnasialklasse b

Typus B

Betschart Marlis, Alpnach OW*
Blum Felix, Wilihof LU
Durrer Klaus, Kerns OW*
Giebel Ermelinde, Alpnach OW*
Haas Corinne, Sachseln OW*
Hensler Josef, Inwil LU
Meier Beatrice, Sarnen OW*
Reinhard Donat,
Melchsee-Frutt OW*
Reinhard Florina,
Melchsee-Frutt OW*
Ruffieux Michael, Bogota COL
Stadelmann Urs, Emmenbrücke LU
Wildisen Nicola, Sarnen OW*

Typus E

von Ah Manuela, Sachseln OW*
Bucher Esther, Alpnach OW*
Dillier Patrick, Sarnen OW*
Gasser Marianne, Lungern OW*
Infanger Roland, Sarnen OW*
Kiser Markus, Sarnen OW*
Müller Reto, Flühli LU
Nauer Regula, Sarnen OW*
Vogler Annemarie, Lungern OW*

6. Gymnasialklasse c

Typus E

Abächerli Fredy, Giswil OW*
Bossi Maurus, Zürich
Calderari Pier-Maria, Rancate TI
Eberli Armin, Giswil OW*
Hofer Markus, Küsnacht ZH
Honold Olivier, Zürich
Jenni Mark, Thun BE
Iseppi Mauro, Campascio GR
Iseppi Roberto, Campascio GR
Jonasch Reto, Kreuzlingen TG
Lochmatter Angelo, St. Niklaus VS
Rey Roland, Giswil OW*
Rogger André, Wilen OW*
Ruffieux Pierre, Bogota COL
Schärer Christian, Zug
Zryd Thomas, Matten BE

7. Gymnasialklasse a

Typus A

Alt Bruno, Ufhusen LU
Andergassen Werner, Buchrain LU
Durrer Carlo, Kerns OW*
Eisinger Angelus, Sarnen OW*
Ettlin Gregor, Kerns OW*
Halter Toni, Giswil OW*
Kreienbühl Richard, Ruswil LU
Sigrist Madlen, Giswil OW*
Zengaffinen Alain, Gampel VS

Typus B

Berwert Adrian, Sarnen OW*
Burch Theres, Wilen OW*
von Flüe Peter, Alpnachstad OW*
Halter Theo, Giswil OW*
Hammesfahr Peter,
Flüeli-Ranft OW*
Keßler Daniela, Sarnen OW*
Meienberger Maria, Kerns OW*
Omlin Adrian, Sachseln OW*
Ottiger Urs, Lungern OW*
Reinhard Peter, St. Niklausen OW*
Windlin Christa, Kerns OW*

Klasse	OWNW	ZH	BE	LU	SZ	ZG	FR	SO	BL	SG	GR	AG	TG	TI	VS	ECOL	D	Total
1.g	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
2.g	25	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
3.ga	11	-	2*	1	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	1	2	1	21
3.gb	19	-	4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
4.ga	14	1	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
4.gb	12	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
5.ga	11	-	1	-	-	-	-	1	-	3	-	-	2	-	-	-	-	16
5.gb	14	-	1	1	-	1	-	1	1	-	-	2	-	-	-	-	1	24
6.ga	11	-	1	-	2	-	1	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	17
6.gb	16	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	21
6.gc	4	-	3	2	-	1	-	-	-	-	2	1	1	1	1	1	-	16
7.ga	16	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	20
7.gb	7	-	2	1	3	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	16
7.gc	7	-	-	2	-	-	-	1	1	2	-	3	-	-	-	-	-	16
Total	191	2	13	7	16	2	6	2	2	6	2	3	5	3	2	2	2	277

* 1 Schülerin extern aus dem Kanton Bern

SCHÜLERSTATISTIK 1982/83

a) Klassenbestände am 2. September 1982

Klasse	Total	Knaben	Mädchen
1.g	26	16	10
2.g	26	17	9
3.ga	24	16	8
3.gb	27	26	1
4.ga	19	9	10
4.gb	19	13	6
5.ga	23	19	4
5.gb	26	20	6
6.ga	18	14	4
6.gb	21	10	11
6.gc	16	16	-
7.ga	20	15	5
7.gb	17	14	3
7.gc	16	15	1
Total	298	220	78

Schüler des Kantons Obwalden nach Wohngemeinden

Stichtag 21. Mai 1983

	Knaben	Mädchen	Total
Sarnen	46	29**	75
Kerns	18	11	29
Sachseln	15	9	24
Alpnach	18	12	30
Giswil	13	6	19
Lungern	8	3	11
Engelberg	3*	-	3
Total	121	70	191

** 1 Schülerin außerkantonal

* 3 Schüler intern

LEHRGEGENSTÄNDE

Pflichtfächer

1. Gymnasialklasse

Religionslehre

Römisch-katholisch: Ausgewählte Themen aus «Zeit der Freude» von Trutwin/Breuning. Behandlung aktueller Fragen und Probleme. P. Ansgar

Deutsch

Sprachübungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8. Diktate, Aufsätze, Vortrag. Lektüre: Märchen, Sagen, Fabeln, Erzählungen. Roman: Dickens, Oliver Twist. J. Jenal

Französisch

Müller I, leçons 1–25; dictées, thèmes, exercices. E. von Wyl

Mathematik

Arithmetik/Algebra nach Ineichen 1; Geometrie nach Hensler 1. P. Adelhelm

Geschichte

Weltgeschichte im Bild Bd 8. Von der Aufklärung bis zum 1. Weltkrieg. P. Leodegar

Geographie

Europa allgemein; ausgewählte Regionen von Nord-, West- und Süd-Europa nach Bär und Angaben; einfache praktische Arbeiten. E. von Wyl

Biologie

Einführung in die biologische Wissenschaft, Besprechung typischer Vertreter aus allen Wirbeltierklassen, Menschenkunde, Drogenproblematik. K. Kiser

Physik

Einführung in die Wärmelehre, Mechanik, Optik, Akustik und Elektrizitätslehre. K. Kiser

Zeichnen

Farbe in der Landschaft. Fläche und Struktur. Tonwertauszüge von Rastervorlagen. Nitrodrucke mit überlagerten Techniken. Grundübungen zur Kompositionslehre im Hell-Dunkelkontrast. A. Hoßli

Musik

Gesang, Solmisation, Notenschrift, Rhythmus- und Melodiediktat, Werkbetrachtungen, Volkslied. S. Holenstein

Turnen

Bewegungs- und Haltungsturnen, Vorbereitung auf die Schulendprüfung durch Geräteturnen und die leichtathletischen Disziplinen, verschiedene Ballspiele. A. Schneider, S. Schleich

Arbeitstechnik

Einführung in die Arbeitstechnik. Praktische Übungen und Versuche. P. Ansgar

2. Gymnasialklasse

Religionslehre

Römisch-katholisch: Ausgewählte Themen aus «Wege des Glaubens» nach Trutwin; Das Hungertuch aus Haiti, Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen. P. Gabriel

Deutsch

Sprechen/Schreiben nach «Schweizer Sprachbuch» 7/8, Prosa und Gedichte aus «Welt im Wort» I/II und «Texte für den Deutschunterricht». E. Mathis

Latein

Porta I, I–XXVII J. Eisinger

Französisch

Müller I, leçons 26–48; dictées, thèmes, exercices. E. von Wyl

Mathematik

Arithmetik/Algebra nach Ineichen 2. Geometrie nach Hensler 2. P. Adelhelm

Geschichte

Weltgeschichte im Bild Bd 9: Vom 1. Weltkrieg bis zur Gegenwart. Staatsbürgerlicher Unterricht; Staatspolitisches Grundwissen: Sicherheitspolitik. Filme, Schulfunk. P. Leodegar

Geographie

Zentraleuropa, Osteuropa, Rußland nach Bär, Seydlitz 3 A und Angaben.
Afrika: Allgemeines, Maghreb, Nilländer, Sahara, Sudan nach Seydlitz 3 A
und Angaben. Praktische Arbeiten. E. von Wyl

Chemie

Einführung in die anorganische und organische Chemie nach Walz/Grothe,
S. 1–101 P. Lucas

Zeichnen

Modellieren: Relief, Imitationen von Gebrauchsgegenständen. Nitrodruck.
Retouchieren der Bildreproduktionen. Die bildnerischen Grundelemente
und ihre Kombinationen. A. Hoßli

Musik

Gesang, Tonarten, Instrumentenkunde, Werkbetrachtungen, Volkslied.
S. Holenstein

Maschinenschreiben

Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen nach Werner
P. Hofmann. A. von Rotz-Albin

Turnen

Haltungs- und Kraftschulung, Leichtathletik, Geräteturnen, Fitnesstraining;
Unihoc, Fußball, Basketball, Handball, Spiele im Gelände.
Speziell für Mädchen: Schwimmen, diverse kleine Ballspiele.
Knaben: A. Schneider, Mädchen: P. Ansgar

3. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

- a) 3ga: Ausgewählte Themen aus «Zeichen der Hoffnung» nach Trutwin;
Das Hungertuch aus Haiti, Jerusalem, die Heilige Stadt der Juden, Christen
und Mohammedaner, Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen.
P. Gabriel
b) 3gb: Ausgewählte Themen aus «Impulse» von Carl/Gräßle/Jung/Keller.
Diskussion aktueller Fragen und Probleme. P. Ansgar

Deutsch

Sprechen/Schreiben nach «Schweizer Sprachbuch» 9, Texte nach «Wort
und Sinn» 9 und Erzählungen des 19./20. Jahrhunderts, Verslehre.
E. Mathis

Latein

- a) 3ga: Porta I, XXVI–XXXIV, Porta II, I–XIV. J. Jenal
b) 3gb: Porta I, XXIII–XXXIV, Porta II, I–XIV. J. Eisinger

Griechisch für Typus A

Ars Graeca (Ausgabe 1980), Lektionen 1–15.

P. Fintan

Französisch

Müller II, vocabulaire d'après Nickolaus, lecture: 40 Contes Choisis.

E. Mathis

Englisch

English, of Course!, units 1–10.

R. McCardell

Mathematik

- a) Algebra nach Ineichen 3, S. 43–120.
b) Geometrie nach Hensler 3.

W. Aeberhard
P. Otmar

Wirtschaftslehre

Ziele und Grundlagen des Wirtschaftens. Aufbau und Funktionsweise der
schweizerischen Volkswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der
Außenhandels- und Währungsproblematik. Fremdarbeiter, Unternehmungskonzentration,
Landwirtschaft. Einführung in die Grundfragen des Rechts, Zivilgesetzbuch mit
Rechtsfällen aus den Personen-, Ehe- und Erbrecht. G. Abächerli

Geschichte

Urgeschichte, die Kultur der großen Stromtäler, Vorderasiatische Großreiche,
Kleinststaaten zwischen den Großmächten. Die Griechen und die Geschichte Roms
bis zum Untergang Westroms nach Boesch. Besprechung gegenwärtiger politischer
Probleme. Exkursion. P. Leodegar

Geographie

Afrikanische Regionen ab Zentralafrika, Asien (ohne russischen Teil), Australien/
Ozeanien nach Seydlitz 3 A und Angaben. Amerika: Allgemeiner Überblick,
Regionen Kanadas und der USA nach Seydlitz 3 B und Angaben. Praktische
Arbeiten. E. von Wyl

Zeichnen

Technisch Zeichnen: Parallel-Perspektive. Reißzeichnen. Isometrie. Zentral-
fluchtpunkt-, Zweifluchtpunktperspektive. Schiefe Ebene. Schattenkonstruktionen.
Architekturzeichnen. A. Hoßli

Musik

Notenschrift, Tonarten, Instrumentenkunde, Geschichte der Rockmusik (mit
Gruppenarbeiten), Werkbetrachtungen, Intervallenlehre, Gesang. S. Holenstein

Maschinenschreiben für 3gb

Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen nach Werner
P. Hofmann. A. von Rotz-Albin

Turnen

Bewegungs- und Haltungsschulung; üben der leichtathletischen Disziplinen Schnellauf, Weitsprung, Klettern, Werfen und 12-Minuten-Lauf; Geschicklichkeit an Geräten. Spiele: Handball, Fußball, Volleyball, Basketball. Unterricht nach «Turnen und Sport in der Schule».

3ga: Knaben: P. Ansgar, Mädchen: A. Schneider, 3gb: A. Schneider

Arbeitstechnik für 3gb

Einführung in die Arbeitstechnik. Viele praktische Übungen und Versuche.
P. Ansgar

4. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

Ausgewählte Themen aus «Zeichen der Hoffnung» nach Trutwin; Das Hungertuch aus Haiti, Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen.
P. Gabriel

Deutsch

Sprachübungen nach «Wort und Sinn» 9/10; Einführung in Lyrik, Epik und Drama anhand ausgewählter Beispiele; Sprachgeschichte; Lektüre: Texte aus «Wort und Sinn» 10, Vortragsreihen: a) Die deutsche Kurzgeschichte, b) Novellen des 19. und 20. Jahrhunderts.
P. Wyß

Latein für 4ga

Porta II, XV–XXVI; Lektüre: Auswahl aus Plinius' Briefen.
J. Jenal

Griechisch für Typus A

Ars Graeca, Lektion 29 bis 49.
J. Jenal

Französisch

a) 4ga: Etudes françaises, leçons 1 à 19. Lecture: Textes de Maupassant, C. F. Ramuz. Grundwortschatz Klett S. 17–88. B. Baumann
b) 4gb: Etudes françaises, leçons 1 à 19. Lecture: Poil de Carotte de J. Renard (éd. Folio). Grundwortschatz Klett S. 17–82. B. Baumann

Italienisch

Katerinov, La lingua italiana per stranieri I, lezioni 1–16. P. Gabriel

Englisch

English, of Course I + II, Units 10–20; additional reading. P. Wyß

Mathematik

Algebra nach Ineichen 3, S. 146 bis Ende Buch; Lambacher/Schweizer: Algebra 2. W. Aeberhard

Betriebswirtschaftslehre für 4gb

Ursachen und Ziele des Wirtschaftens, Die Entwicklung der Wirtschaft, Unternehmung und Umwelt, Verschiedene rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte der Unternehmung, Allgemeine Rechtslehre, Allgemeine Vertragslehre.
L. Fussen

Rechnungswesen für 4gb

Einführung in die doppelte Buchhaltung, Probleme der Bilanz und der Erfolgsrechnung, Bereinigung und Abschluß einer einfachen Geschäftsbuchhaltung, Aufbau und Organisation einer Unternehmensbuchhaltung.
G. Abächerli

Geschichte

Vom Untergang des römischen Reiches bis zur Entdeckung der neuen Welt nach Schib und Angaben. Schweizergeschichte: Gründung der Eidgenossenschaft bis 1515 nach Angaben. Staatskundliche Themen auf dem Hintergrund von Tagesaktualitäten.
E. von Wyl

Geographie

Regionalgeographie: Teile von Nord- und Lateinamerika nach Seydlitz 3 B und Angaben. Allgemeine Geographie: physisch-geographische Elemente, unter besonderer Berücksichtigung der Morphologie und einiger Klimamerkmale mit schweizerischen und großräumigen Beispielen nach Bär, Schöningh und Angaben. Angewandte Übungen/Exkursion. E. von Wyl

Biologie

Ausgewählte Vertreter aus den wichtigsten Wirbellosenstämmen unter besonderer Berücksichtigung humanpathogener Arten. Allgemeine Ökologie, Humanökologie.
K. Kiser

Zeichnen

Aquarellieren in der Landschaft. Strukturelle und farbige Chiffrierungen. Surrealistische Verfremdungen, Frottage, Collage. Landschafts-Idylle, Landschafts-Box. Entwürfe zu einer Wandgestaltung.
A. Hoßli

Musik

Gesang, Chorschule (mit Aufführungen), Einführung in die Harmonielehre, Geschichte der Jazzmusik, Werkbetrachtungen.
S. Holenstein

Turnen

Freiübungen, Geräteturnen und Kraftschule durch Circuittraining; Vertiefen der Technik in den verschiedenen Spielarten, Taktik.

Speziell für Mädchen: Kreativer Tanz: Musik und Bewegung, Rhythmus in Bewegung, Gymnastik: Raum, Zeit, Kraft.

Knaben: A. Schneider, Mädchen: S. Schleich

5. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre
Glauben heute.

P. Dominik

Deutsch

Einführung in die Literaturgeschichte; Mittelalter; Renaissance – Humanismus – Reformation; Barock. Schreibübungen.

P. Dominik

Latein für 5ga

Lektüre: Auswahl aus Caesar und Ovid; Plautus, Aulularia in Übersetzung. Repetition des Wortschatzes und wichtiger Kapitel der Grammatik.

J. Jenal

Griechisch für Typus A

Ars Graeca, Abschluß der Formen- und Satzlehre. Ausschnitte aus der Odyssee.

P. Fintan

Französisch

a) 5ga: Etudes français II, leçon 17–30, textes choisis. Vocabulaire: Aufbauwortschatz: II–VI.

M. Litwan

b) 5gb: Etudes français II, leçon 17–30, textes choisis. Dossiers francophones: Le Québec vous parle. Vocabulaire: Aufbauwortschatz: II–VI.

M. Litwan

Italienisch

a) 5ga/b: mit Matura Italienisch:

Katerinov, La lingua italiana per stranieri I, lezioni 17–30; II, lezioni 3–8; diverse letture.

M. Litwan

b) 5ga: mit Matura Englisch:

Katerinov, La lingua italiana per stranieri I, lezioni 17–30; diverse letture.

P. Gabriel

c) 5gb: mit Matura Englisch:

Katerinov, La lingua italiana per stranieri I, lezioni 17–30; Guareschi, Don Camillo e Peppone.

M. Litwan

Englisch

a) 5ga: Typus A

English, of Course!, book II; short stories by E. Hemingway

R. McCardell

b) 5ga: mit Matura Italienisch:

English, of Course!, book II; short stories by E. Hemingway, W. C. Williams.

C. McCardell

c) 5ga: mit Matura Englisch:

English, of Course II, Units 19–24; Cambridge Certificate English, A Bourse for First Certificate (Archer and Nolan-Woods): Units 1–6 Reading: Stories of Initiation by Hemingway, Anderson, Porter, Welty, Mansfield. One-Act Play by Stoppard: «A Separate Peace».

P. Wyß

d) 5gb: mit Matura Italienisch:

English, of Course!, book II; various short stories and newspaper articles.

C. McCardell

e) 5gb: mit Matura Englisch:

English, of Course!, book II; short stories by S. Jackson, D. Lessing, J. Updike, A. Christie and H. Tézé.

R. McCardell

Mathematik

a) 5ga: Vektorbegriff, elementare Operationen mit Vektoren, Trigonometrie und komplexe Zahlen nach Bachmann. Folgen und Reihen, vollständige Induktion nach Lambacher.

P. Meinrad

b) 5gb: Trigonometrie und komplexe Zahlen, Einführung in die Vektorrechnung; Folgen und Reihen. Bachmann, Vektorgeometrie die Paragraphen 1–5; § 8, 11, 12 und 14.

P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für 5gb

Betriebswirtschaftliche Aspekte der Unternehmungsgründung, Rechtliche Aspekte der Unternehmungsgründung. Allgemeine Rechtslehre, Allgemeine Vertragslehre.

L. Fussen

Rechnungswesen für 5gb

Erweiterte Finanzbuchhaltung: Wechsel, Wertschriften, Liegenschaften, Gesellschaften, mehrstufige Erfolgsrechnungen, gesetzliche Vorschriften, Stille Reserven.

G. Abächerli

Geschichte

Renaissance bis 1700; K. Schib, Weltgeschichte von den Anfängen bis 1700.

M. Litwan

Geographie

Abschluß der allgemeinen physischen Geographie. Kulturgeographische Elemente unter besonderer Berücksichtigung von Bevölkerung, Siedlung und Wirtschaft in schweizerischer und planetarischer Hinsicht nach Bär, Schöningh und Angaben. Angewandte Übungen/Exkursion.

E. von Wyl

Physik

a) 5ga: Elementare Erscheinungen aus Mechanik, Wärmelehre und Optik.

P. Meinrad

b) 5gb: Elementare Erscheinungen aus der Mechanik und Wärmelehre.

M. Roth

Biologie

Allgemeine Botanik: Zellenlehre, Organlehre, Stoffwechsel, Fortpflanzung. Spezielle Botanik: Vertreter aus der Gruppe der Sporenpflanzen. Wichtige Vertreter der Blütenpflanzen. Prüfung auf Pflanzenkenntnis und Familienmerkmale.

P. Ludwig

Zeichnen

a) 5ga: Skulpturen in Sandstein. Ton-Relief, Abgußverfahren. Übungen mit kombinierten Materialien in Gips. Erstarrte Gesten im Raum. Ausstellung: Chaim Soutine im Kunstmuseum Luzern.

A. Hoßli

b) 5gb: Tierzeichnen: Hund. Tiermodellieren: Typisieren, Abstrahieren. Plastische Arbeit unter dem Aspekt: Gesamtform und Oberflächenstruktur. Ausstellung: Chaim Soutine im Kunstmuseum Luzern.

A. Hoßli

Musik

Gesang (Kunstlied), Chorschule (mit Aufführungen), Einführung in die Harmonielehre, Geschichte der Jazzmusik, Werkbetrachtungen.

S. Holenstein

Turnen

Derselbe Stoff wie 4g. Unterricht nach «Turnen und Sport in der Schule», Bd 3. Spielverständnis und Spielregeln für Volleyball.

Knaben 5ga: A. Schneider, Knaben 5gb: P. Ansgar
Mädchen: S. Schleich

6. Gymnasialklasse a, b und c

Philosophie

a) Typus B 6ga: Einführung in die Philosophie. Logik, Logistik, Anthropologie bis Wille und Willensfreiheit. Karl Marx.

P. Frowin

b) Typus B 6gb: Einführung in die Philosophie. Logik. Descartes, Spinoza, Philosophie der Veden: Brahman-Atman, Naturphilosophie der Romantik. Lektüre: Novalis: Die Lehrlinge zu Sais. Karl Marx.

P. Frowin

c) Typus E 6gb und 6gc: Einführung in die Philosophie und Logik. Kant – Schopenhauer – Nietzsche. Karl Marx. Lektüre: Einschlägige Texte aus Schopenhauer und Nietzsche.

P. Frowin

Deutsch

Literatur von Lessing bis Eichendorff, «Wort und Sinn» (Oberstufe), Aufsatzlehre nach Andreotti, Referate über Romane des 19./20. Jahrhunderts.

6ga, 6gc: P. Augustin, 6gb: E. Mathis

Latein für Typus B

a) 6ga: Lektüre: Ausschnitte aus Ciceros Reden und Briefen, Vergils Aeneis und Catullus.

J. Eisinger

b) 6gb: Lektüre: Auswahl aus Cicero (Reden und Briefe), Vergils Aeneis und Petrons «Cena Trimalchionis». Repetition des Wortschatzes und einiger Kapitel der Grammatik.

J. Jenal

Französisch

a) 6ga: Littérature: Textes d'auteurs du XVIème au XVIIIème siècle. Connaissances générales. Lecture: F. Sagan, Aimez-vous Brahms? (éd. Le livre de poche).

B. Baumann

b) 6gb: Littérature: Textes d'auteur du XVIème au XVIIIème siècle. Connaissances générales. Lecture: G. de Maupassant, Boule de Suif, éd. Le livre de poche. E. Ionesco, La cantatrice chauve, (Ed. Folio).

B. Baumann

c) 6gc: Littérature: Textes d'auteurs du XVIème au XVIIIème siècle. Connaissances générales. Lecture: A. Camus, La chute (éd. Folio).

B. Baumann

Italienisch für 6gb

Katerinov, La lingua italiana per stranieri II, lezioni 3–42; diverse letture; L. Sciascia, Il giorno della civetta.

M. Litwan

Englisch

a) 6ga: Short stories by J. Joyce, A. Bierce, E. Hemingway, W. S. Maugham, A. Christie; J. B. Priestley, An Inspector Calls; various newspaper articles.

C. McCardell

b) 6gb und 6gc: J. D. Salinger, The Catcher in the Rye; short stories by S. Jackson, R. Wright, W. C. Williams, P. Roth. E. Hemingway and J. Joyce; various newspaper articles.

R. McCardell

Mathematik

a) 6ga und 6gb: Analysis nach Lambacher/Schweizer, Ergänzungen zur Integralrechnung nach Manuskript.

W. Aeberhard

b) 6gc: Differential- und Integralrechnung nach Lambacher/Schweizer: Analysis § 8–42 mit Ergänzungen (Partialbruchzerlegung). Einführung in die Geradenanalytik.

P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

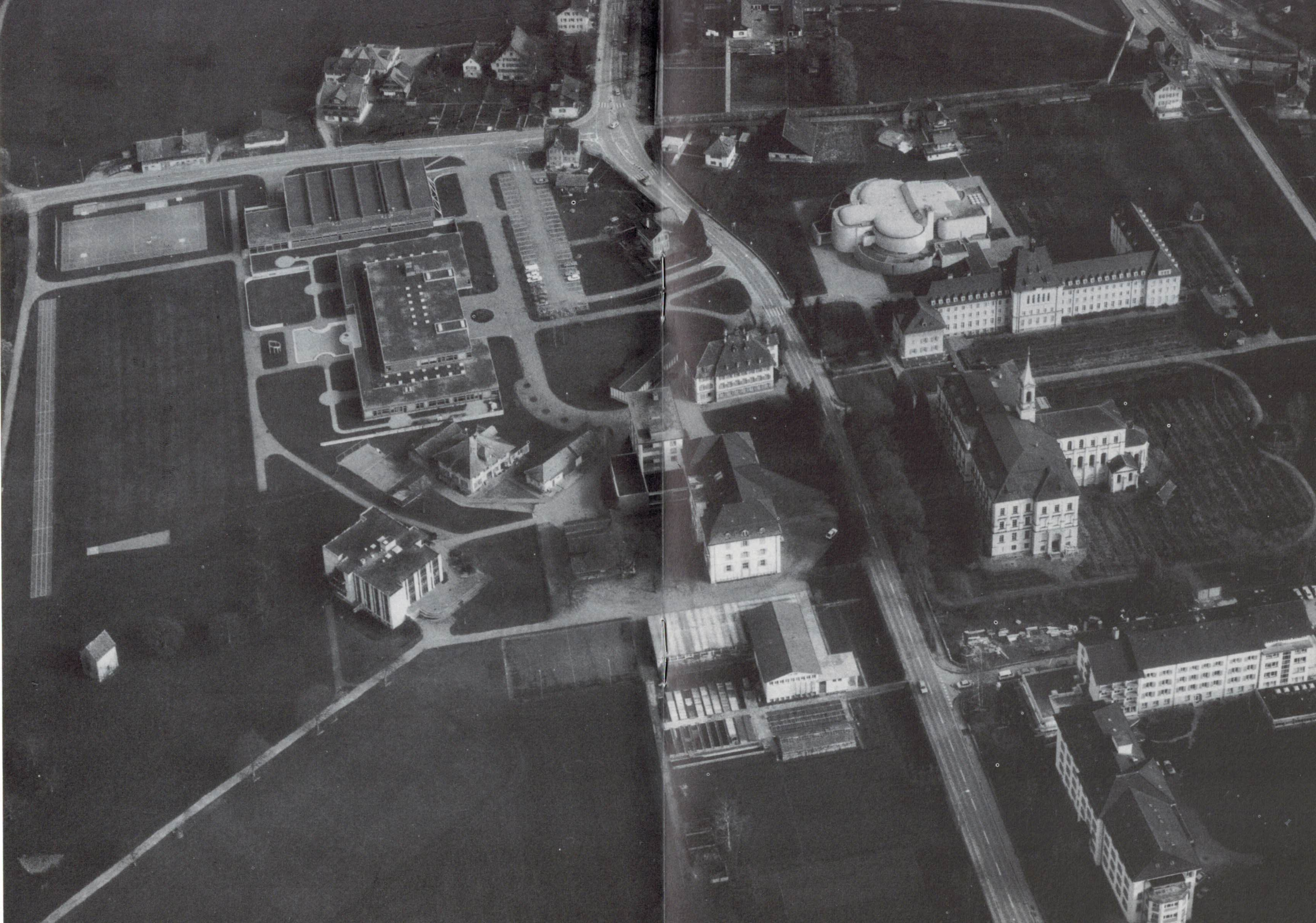
Recht: Einleitungsartikel zum ZGB, Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht. Betriebswirtschaftslehre: Bilanzanalyse, Finanzierungslehre, Unternehmensbewertung, Aspekte des Gewinnes.

L. Fussen

Volkswirtschaftslehre für Typus E

Einführung in die Volkswirtschaftslehre der Schweiz, Wesen und Bedeutung des Sozialproduktes, Merkmale und Unterschiede der Wirtschaftssysteme, Analyse und Beurteilung aktueller Probleme der sozial gelenkten Marktwirtschaft, Die Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital).

L. Fussen



Politische Bildung

- a) für Typus B: Die Willensbildung in der Schweiz (Parteien, Verbände, Medien), Staats- und Regierungsform der Schweiz, Behörden auf Bundesebene, Der Einzelne mit seinen Rechten und Pflichten, Politiken der Schweiz (Außenpolitik, Bildungspolitik, Militärpolitik). L. Fussen
- b) für Typus E: Die Politische Willensbildung in der Schweiz (Parteien, Verbände, Medien), Staats- und Regierungsform der Schweiz, Behördenorganisation auf Bundesebene, Das Initiativ- und Referendumsrecht. L. Fussen

Geschichte

Aufklärung bis Absolutismus

P. Leo

Biologie

Ontogenese des Menschen, Genetik im besonderen. Humangenetik, Evolution, Fragen nach Zukunft der menschlichen Population. K. Kiser

Physik

- a) 6ga: Elementare Optik und Elektrizitätslehre. Kinematik und Dynamik. P. Meinrad
- b) 6gb und 6gc: Elementare Elektrizitätslehre, Geometrische Optik, Physikalische Optik, Atomphysik, Dynamik inkl. Drehbewegungen des starren Körpers nach Manuskript. M. Roth

Chemie

Grundbegriffe, Periodensystem, Bindungslehre, Stöchiometrie, Verlauf chemischer Vorgänge nach Christen. P. Lucas

Turnen

Derselbe Stoff wie 5g. Spielhauptgewicht: Fußball und Handball; Spielregeln und Taktik. Knaben: A. Schneider, Mädchen: S. Schleich

7. Gymnasialklasse a, b und c

Philosophie

- a) Typus A und B 7ga: Anthropologie. Sigmund Freud und C. G. Jung. Ontologie. Philosophische Gottesfrage. Existentialismus. Kierkegaard. Jean-Paul Sartre. Karl Marx. Lektüre: Oraison, Zum Problem der Freiheit. P. Frowin
- b) Typus B 7gb: Anthropologie. Sigmund Freud und C. G. Jung. Ontologie. Philosophische Gottesfrage. Existentialismus. Kierkegaard. Jean-Paul Sartre. Albert Camus. Friedrich Nietzsche. Karl Marx. Lektüre: Sartre, Die Fliegen. Simone de Beauvoir, Die Zeremonie des Abschieds und Gespräche mit Jean-Paul Sartre. Camus, Der Fall. P. Frowin

- c) Typus E 7gc: Ontologie. Philosophische Gottesfrage. Existentialismus. Albert Camus. Ausgewählte Themen aus der Anthropologie. Lektüre: Albert Camus, Die Pest, Hochzeit in Tipasa, Briefe an einen deutschen Freund. P. Frowin

Deutsch

Literaturgeschichte bis heute. Mündliche und schriftliche Arbeiten zu zeitgenössischen Werken. Aufsatzübungen.

7ga und 7gc: P. Augustin, 7gb: P. Wyß

Latein

- a) 7ga: Lektüre: Cicero (aus De re publica, de officiis), Horatius (Sermones, Carmina), Vergilius (Aeneis), Relatio Symmachi; römische Rechtsbegriffe. Realia: nach Res Romanae. J. Eisinger
- b) 7gb: Lektüre: Cicero (De re publica, de officiis). Horatius (Sermones, Carmina), Vergilius (Aeneis), Ambrosius (18. Brief), Römische Rechtsbegriffe. Realia: nach Res Romanae. J. Eisinger

Griechisch für Typus A

Ausschnitte aus Thukydides, Archilochos, Sophokles (Oidipous Tyrannos), Platon (Symposion). J. Eisinger

Französisch

Littérature: 19e et 20e siècles d'après Amgwerd; Choix de lectures correspondantes. P. Michael

Englisch

- a) 7gb: T. Wilder, Our Town; short stories by J. Joyce, E. Hemingway, A. Bierce, W. S. Maugham; various newspaper articles. C. McCardell
- b) 7gc: O. Wilde. The Importance of Being Earnest, Lady Windermere's Fan; short stories by S. Jackson, E. Hemingway, P. Roth, J. Joyce and W. C. Williams; various newspaper articles. R. McCardell

Italienisch

Katerinov, La lingua italiana per stranieri II, p 40–105. Guido Beretta, Brava gente; diverse letture. M. Litwan

Mathematik

- a) 7ga: Vektorgeometrie nach Bachmann. P. Meinrad
- b) 7gb: Vektorgeometrie nach Bachmann; Grundbegriffe der Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. M. Roth
- c) 7gc: Analytische Geometrie nach Bachmann, Vektorgeometrie § 6–10, mit Ergänzungen der Kegelschnitte. Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik. Gesamtrepitition des Maturastoffes. P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Recht: Arbeitsrecht. Betriebswirtschaftslehre: Unternehmungsführung – Unternehmungsorganisation. Die Sozialbilanz. L. Fussen

Volkswirtschaftslehre für Typus E
Geld – Inflation, Zinspolitik in der Schweiz, Finanzpolitik in der Schweiz, Außenwirtschaft, Konjunkturpolitik, Aktuelle Wirtschaftsfragen.

L. Fussen

Politische Bildung für Typus E

Die Willensbildung in der Schweiz. Parteien, Verbände und die Medien in der schweizerischen Politik.

L. Fussen

Geschichte

1848 bis zur Gegenwart.

P. Leo

Physik

a) 7ga: Hydro- und Aerodynamik, Thermodynamik, elektrische und magnetische Felder, Schwingungen und Wellen, Einführung in die moderne Physik.

P. Meinrad

b) 7gb und 7gc: Wellenlehre, Elektrodynamik, Elektronik, spezielle Relativitätstheorie.

M. Roth

Chemie

Protolysen und Redoxvorgänge, wichtige Nichtmetalle, Grundbegriffe der organischen Chemie nach Christen.

P. Lucas

Kunstgeschichte

Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jahrhundert: Impressionismus, Expressionismus in Frankreich, Deutschland und Skandinavien, Kubismus, Surrealismus, Dadaismus, Abstrakte Kunst, Minimal Art, Land Art, Individuelle Mythologie. Kunstgeschichte-Arbeit zu einem selbstgewählten Bildwerk. Exkursionen: Sammlungen des Kunsthause Zürich und das Kunstmuseums Basel.

A. Hoßli

Musik

a) 7ga und 7gb: Einführung in verschiedene Tonsatztechniken (Strenge, Satz, Harmonielehre, Dodekaphonie), Personalstile (Mahler, Strawinsky), Jahresarbeit (Thema nach freier Wahl).

S. Holenstein

b) 7gc: Harmonielehre, Harmonische Analyse, Jazz (Definition, Geschichte, Persönlichkeiten), Jahresarbeit (Jazzmusikerportraits).

S. Holenstein

Turnen

Ausdauer- und Geschicklichkeitsübungen. Krafttraining im Fitnessraum. Spiel und Partner, soziales Verhalten.

A. Schneider

Wahlpflichtfächer

3. Gymnasialklasse, Typus E

Stenographie

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey nach Alge, Reber, Zürcher.
P. Adelhelm

6. Gymnasialklasse

Englisch

a) For Intermediate Students of English. The purpose of this course is to widen and deepen linguistic skills.

P. Wyß

b) Modern English Drama.

R. McCardell

Biologie

Experimente mit Daphnien. Genetische Versuche mit Drosophila-Mutanten, Vegetationsaufnahmen, Heckenpflanzung, Teichbau.

K. Kiser

Darstellende Geometrie

Einführung ins Zweitafelverfahren, ausgewählte Aufgaben aus Dändliker/Schlöpfer, Darstellende Geometrie, Kegelschnitte, Satz von Pascal und Brianchon, zentrale Kollineation.

W. Aeberhard

Physikpraktikum

Ausgewählte Versuche aus allen Gebieten der Physik.

M. Roth

Chemiepraktikum

Einführung in die Labortechnik mit organischen Versuchen, qualitative und quantitative Analysen.

P. Lucas

Freifächer

Spanisch

1. Kurs: Halm-Marqués, Lektionen 1–20.

P. Gabriel

Biologie

Pflanzliche und tierische Zelle. Lebensäußerungen der Zelle. Bestimmung von Einzeller und Kleinkrebsen im Plankton. Bewegungsorgane der Insekten. Bau der Blütenpflanzen. Bestimmungsübungen.

P. Ludwig

Informatik

Übungen am PET 2001 und CBM 4032 nach Keßler. Einführung in die Schaltalgebra.

P. Meinrad

LEHRMITTEL

Religionslehre

Die Hl. Schrift des Alten und Neuen Bundes. Herder, Freiburg
Trutwin, Breuning, Zeit der Freude. Patmos, Düsseldorf
Trutwin, Breuning, Wege des Glaubens. Patmos, Düsseldorf
Trutwin, Breuning, Mensing, Zeichen der Hoffnung. Patmos, Düsseldorf
Carl, Gräble, Jung, Keller, Impulse. Patmos, Düsseldorf
Zielfelderplan für den katholischen Religionsunterricht an den schweizerischen Mittelschulen. Katechetisches Institut, Luzern

Deutsch

Andreotti, Einführung in den Abhandlungsaufsatz. Vetter-Verlag, Thal SG
Grabert/Mulot, Geschichte der deutschen Literatur. Bayerischer Schulbuchverlag
Schweizer Sprachbuch. SABE
Villiger, Kleine Poetik. Huber, Frauenfeld
Welt im Wort I und II. SABE
Wort und Sinn, Lesebuch und Sprachbuch 9/10. Schöningh, Paderborn
Wort und Sinn, Lesebuch, Oberstufe 1. Schöningh, Paderborn

Latein

Porta Latina I./II. Klett, Stuttgart
Großes Schulwörterbuch, Latein – Deutsch. Langenscheidt, Berlin
Lateinisches Lesebuch, Text und Kommentar, Diesterweg, Frankfurt am Main
Heinrich Krefeld, Res Romanae, Hirschgraben, Frankfurt/Main
Cicero gegen Verres, Diesterweg, Frankfurt am Main
Terenz, Die Brüder, C. C. Buchners Verlag, Bamberg
Caesar, De Bello Gallico, Klett, Stuttgart

Griechisch

Ars Graeca, Griechische Sprachlehre. Schöningh, Paderborn
Krefeld, Hellenika, Begleitbuch für die griechische Lektüre. Hirschgraben, Basel
Platon, Apologie, Text und Kommentar. Schöningh, Paderborn
Gustav Schwab, Sagen des klassischen Altertums. Knaur, München

Französisch

Amgwerd P. Michael OSB, Courants littéraires en France. Eigenverlag, Kollegium Sarnen
Amgwerd P. Michael OSB, Patrimoine littéraire du 20e siècle. Eigenverlag, Kollegium Sarnen
Etudes Françaises, Französisches Unterrichtswerk für Gymnasien, Ausgabe B und Grammatisches Beiheft. Klett, Stuttgart

Müller, La belle aventure d'apprendre le français. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich
Nickolaus, GAW Französisch. Klett, Stuttgart

Italienisch

Katerinov, La lingua italiana per stranieri I.–II. Ed. Guerra, Perugia

Englisch

English of Course I.–II. SABE, Zürich

Spanisch

Halm/Marqués, Modernes Spanisch. Hueber-Verlag, München
Serrano, Rodando por España. Langenscheidt, Zürich

Mathematik

Bachmann, Vektorgeometrie (Ausgabe B). SABE, Zürich
Hensler, Geometrie. Kant. Lehrmittelverlag, Luzern
Ineichen, Arithmetik und Algebra. SABE, Zürich
Klingen/Laubsch/Neufang/Roth, Informatik. Klett, Stuttgart
Lambacher/Schweizer, Mathematisches Unterrichtswerk: Analysis (Kurzausgabe), Algebra 2. Klett, Stuttgart
Formeln und Tafeln DMK/DPK, Orell Füßli, Zürich
Keßler P. Leonhard, PET 2001 – Basic. Eigenverlag Stiftsschule Engelberg

Wirtschaft und Politik

Iso Tuor, Wirtschaft geht uns alle an! Staatskundeverlag E. Krattinger, Ausgabe 1982, 1. Auflage
Dubs Rolf, Grundbegriffe, Einführung in die Unternehmung. SKV 1980, 1. Auflage
Dubs Rolf, Die Gründung der Unternehmung. SKV, Zürich 1980, 1. Auflage
Dubs, Volkswirtschaftslehre. Fehr, St. Gallen
Gruner/Junker, Bürger, Staat und Politik in der Schweiz. Lehrmittelverlag Basel-Stadt
Moser Rudolf, Einführung in das Obligationenrecht, Basel
ZGB, OR, Bundesverfassung
Hofer, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt
Nadig/Plüß, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt

Geschichte

DTV-Atlas zur Weltgeschichte. München
Schib, Weltgeschichte: Von den Anfängen bis 1700. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich.
Schib/Hubschmid, Weltgeschichte vom Mittelalter bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich

Weltgeschichte im Bild. Lehrmittelverlag Solothurn
Boesch, Von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Rentsch Erlenbach Zürich

Geographie

Bär, Geographie Europas. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Bär, Geographie der Schweiz. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Boesch, Wirtschaftsgeographischer Weltatlas. Kümmerly und Frey, Bern
Imhof/Spieß, Schweizer Weltatlas. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Schäfer, Erdkunde: Die Erde als Natur- und Lebensraum. Schöningh, Paderborn
Seydlitz 3 A: Afrika, Asien, Australien. Ferdinand-Hirt, Kiel
Seydlitz 3 B: Amerika. Ferdinand-Hirt, Kiel
Unsere Welt im Wandel, Band 3. Geographische Verlagsgesellschaft, Berlin

Biologie

Aulich, Pflanzenkunde. Sauerländer, Aarau
Binz/Becherer, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. Schwabe, Basel
Pfandzelter, Menschenkunde. Bayerischer Schulbuchverlag, München
Heiligmann, Das Tier, Biologie für Gymnasien. Klett, Stuttgart
Bauer, Humanbiologie. Cornelsen-Velhagen & Klasing

Physik

Walz/Grothe, Welt der Physik und Chemie, Hermann Schroedel Verlag, Hannover
Läuchli/Müller, Physikaufgaben, Orell Füßli, Zürich

Chemie

Walz/Grothe, Welt der Physik und Chemie, Hermann Schroedel Verlag, Hannover
Christen, Allgemeine Chemie. Sauerländer, Aarau

Musik

Fritz Egli, Cantus, Zürich 1975
Musik auf der Oberstufe, Liedteil

Maschinenschreiben

Hofmann, Rhythmisches Maschinenschreiben I. Hofmann-Verlag, Tägerig

Stenographie

Alge/Reber/Zürcher, System Stolze-Schrey. ASSV, Wetzikon

Kunstgeschichte

K. Thomas, Bis Heute: Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jh. M. Du Mont Schauberg, Köln

Turnen

Turnen und Sport in der Schule Bd 3, 4, 6, 7, 8, 9
Leiterhandbücher, ETS Magglingen, Jugend + Sport
New games Bd 1 und 2
M. Mahler, Kreativer Tanz
Brinkmann/Treess, Bewegungsspiele
Kay Hamblin, Pantomime

Studentenafel

Stufe	Untergymnasium			Mittelgymnasium								
Typus				A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	1	2		3			4			5		
Fächer												
Religionslehre	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Philosophie												
Deutsch	5	5		4	4	4	4	4	4	4	4	4
Latein		6		6	6		5	5		5	5	
Griechisch				5			4			4		
Französisch	5	4		4	4	4	4	4	4	3	3	3
Englisch					4	4	3	4	4	2	4	4
Italienisch								3	3	2	2	
Mathematik	5	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4
Wirtschaftslehre				2	2							
Recht												
Betriebswirtschaftslehre									3			3
Rechnungswesen									3			2
Volkswirtschaftslehre												
Politische Bildung												
Geschichte	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2
Biologie	3						2	2	2	2	2	2
Physik	2									2	2	2
Chemie		2										
Zeichnen	2	2		2	2	2				2	2	2
Musik	2	2		2	2	2						
Kunstgeschichte												
Maschinenschreiben		2			2							
Turnen	3	3		3	3	3	2	2	2	2	2	2
Wahlpflichtfach						2						
Arbeitstechnik	1				1							
Werken – Handarbeit	2											
Summe der Wochenstunden	36	36		36	37	36	36	36	37	36	36	36

Stufe	Obergymnasium						Total					
Typus	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	6			7			1-7			3-7		
Fächer												
Religionslehre							10	10	10	6	6	6
Philosophie	3	3	2	4	4	2				7	7	4
Deutsch	4	4	4	4	4	4	30	30	30	20	20	20
Latein	3	3		4	4		29	29		23	23	
Griechisch	3			3						19		
Französisch	3	3	3	4	4	4	27	27	27	18	18	18
Englisch										5	18	18
Italienisch		3	3		3	3				5	5	
Mathematik	4	4	4	4	4	4	29	29	29	20	20	20
Wirtschaftslehre										2	2	
Recht												
Betriebswirtschaftslehre			3			3						23
Rechnungswesen												
Volkswirtschaftslehre			3			3						3
Politische Bildung	2	2								2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	2	14	14	14	10	10	10
Geographie							10	10	10	6	6	6
Biologie	2	2	2				9	9	9	6	6	6
Physik	3	3	3	3	3	3	10	10	10	8	8	8
Chemie	3	3	3	3	3	3	8	8	8	6	6	6
Zeichnen												
Musik							10	10	10	6	6	6
Kunstgeschichte				2	2	2				2	2	2
Maschinenschreiben							2	2	2			2
Turnen	2	2	2	2	2	2	17	17	17	11	11	11
Wahlpflichtfach	2	2	2									
Arbeitstechnik							1	1	1			1
Werken – Handarbeit							2	2	2			
Summe der Wochenstunden	36	36	36	35	35	35						

Unsere allgemeinen Zielvorstellungen einer Arbeitswoche waren in erster Linie eine sinnvolle, handwerkliche Arbeit, um so das nötige Geld für Kost und Logis zu verdienen und vor allem ein Thema zu erarbeiten, das uns Jugendliche direkt anspricht. So stießen wir auf den Zeitungsartikel «Arbeits- und Lebensgemeinschaft in Neuthal».

Dabei handelte es sich um ein von Bund, Kanton und Gemeinden finanziertes Projekt zum Aufbau einer Rehabilitierungswerkstätte für Drogensüchtige. Die Renovation der dafür geeigneten alten «Guyer-Zeller»-Siedlung verlief unter dem Patronat der Pro Juventute, die Jugendliche in Wocheneinsätzen beim Umbau der Gebäude mitarbeiten ließ. Dieses Projekt schien für unsere Arbeitswoche sehr geeignet. Wir erkundigten uns bei der Projektleitung und wurden eingeladen, in Begleitung unserer beiden Lehrer Willi Aeberhard und Bertrand Baumann, für eine Woche an der Verwirklichung dieser Arbeits- und Lebensgemeinschaft mitzuhelfen.

Unsere tägliche Arbeit bestand aus 6 Stunden handwerklicher Tätigkeit und der Erarbeitung des Themas Drogen. Die manuelle körperliche Arbeit war sehr verschiedenartig, interessant und für manchen von uns (vorallem für die beiden Lehrer) sehr lehrreich und ermüdend!

Das Hauptgewicht dieser Arbeitswoche lag jedoch bei der Erarbeitung des Themas Drogen in Form von Diskussionen und Gesprächen. So hatten wir schon am ersten Abend Gelegenheit mit der Projektleiterin ein Gespräch zu führen, in welchem sie uns über Geschichte, Funktion und erhoffte Zukunft dieser Siedlung erzählte.

Im Verlaufe dieser Woche kam es zu verschiedenartigen Diskussionen über das Thema Drogen. Wir sprachen mit einem Therapeuten, der uns die Art der Therapie und die Funktion der Wohngemeinschaft dieser künftigen Drogenentzugsanstalt erklärte.

Das wichtigste und wohl auch eindrucklichste Gespräch fand mit einem Exdrogensüchtigen statt, der uns einen Abend lang sehr offen und direkt über sein Leben als Fixer erzählte. Dabei versuchte er, uns anhand seines Beispiels mögliche Einflußfaktoren aufzuzeigen, die zur Drogenabhängigkeit führen können und schilderte uns auch seine verschiedenen Versuche des Drogenentzugs.

Eine allgemeine Bilanz dieser Arbeitswoche zu ziehen ist nicht schwierig, obwohl jeder einzelne von uns das Thema Drogen individuell erlebte. Denn sicher ist, daß jeder von uns bei der Erarbeitung dieses «außerschulischen» Themas dazu gelernt hat, und daß eine Arbeitswoche für eine Klasse, die sich erst bei solcher Gelegenheit kennenlernen kann, wichtig und erforderlich ist.

Klasse 6a

Es war wohl das verlockende Angebot eines unserer Mitschüler, das uns so schnell in der Themenfindung vereinte. Die Arbeitswoche sollte dem Umgang mit behinderten Kindern gewidmet sein. Größere Vorbereitung und Kosten wurden hinfällig mit der freundlichen Einladung des Kinderheimes «Ilgenhalde» in Fehraltorf ZH. Uns war von Anfang an klar, daß diese Woche große Anforderungen an uns stellen würde.

Das Kinderheim «Ilgenhalde» ist Schule, Therapie- und Erziehungsort zugleich. Das Heim ist in acht Wohngruppen aufgeteilt, jede umfaßt 7–8 Kinder und 4 oder 5 Betreuer. Die Behinderung der 5–18jährigen gradiert zwischen mittel und schwer, geistig wie körperlich. Viele Kinder sind Epileptiker und nehmen starke Medikamente zu sich. Dem Verhältnis Eltern–Kind wird sehr viel Bedeutung zugemessen. Die Kinder kehren jedes Wochenende und über die Ferien nach Hause.

Unsere Aufgabe während dieser Woche teilte sich in:

- Mithilfe bei der Betreuung
- Tägliches Freizeitangebot nach der Schule für die Kinder
- Errichtung eines Sinnengartens (Gerüst mit einfachen Geräten zum Tasten, Hören und Sehen) und weiterer Spieleinrichtungen wie Schaukel, Kletterdach, Rutschbahn ...

Aufgeteilt auf die verschiedenen Gruppen organisierten je 3–4 Schüler das fällige Freizeitangebot. Am Morgen wurde emsig in der Werkstatt mitgeholfen, und der Abend blieb der eigenen Initiative überlassen. Leider konnten einige Freizeitangebote (Fackelumzug, Schnitzeljagd) wegen des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Umso mehr gefiel den Kindern unsere Disco in der Turnhalle. Die grellen Lichter und die laute Musik bereiteten ihnen viel Freude.

Es war für uns alle eine spürbare Erleichterung, für einige Stunden am Tag abseits von all den Problemen zu sein, die behinderte Kinder mit sich bringen, zu Holz und Säge zu greifen, um eine Schaukel, eine Eckbank, oder ein Klangspiel zu bauen. Die Betreuung der Kinder zehrte an Nerven und Geduld. Die gemeinsamen Abende brachten wenig Ausgleich. Stets hatten wir über die Kinder zu wachen, stets mußte jemand da sein, der ihnen zuhörte, mit ihnen spielte. Für eine Woche mag dies erträglich sein, aber für längere Zeit ...

Am Freitag Abend saßen wir ein letztes Mal zusammen und genossen Wein und ein gelungenes Fondue. Abgespannte und müde Gesichter verabschiedeten sich am kommenden Morgen von der Ilgenhalde. Nach soviel Anstrengung war man sichtlich froh, daß diese Woche ein Ende gefunden hatte.

Obwohl wir unserer Arbeitswoche skeptisch entgegensahen, obwohl sie uns psychisch sehr stark in Anspruch genommen hatte, müssen wir

doch gestehen, daß sie uns vieles gelehrt hat. Man schätzt seine eigene Person, seine Fähigkeiten und seine Gesundheit wieder um Vieles mehr. Gerade dieser Umstand ließ und läßt uns für diese Kinder Liebe entgegenbringen, uns Kräfte fassen, um ihnen mitleidlos zu helfen, endlich sie in uns zu integrieren.

Wir danken allen, die uns dies ermöglichten.

Klasse 6b

... und im Puschlav

Die Arbeitswoche unserer Klasse vom 24. Oktober bis 30. Oktober 1982 war streng, aber schön. Eine Woche lang genossen wir die Gastfreundschaft der Familie Iseppi, die uns beherbergte und mit Spezialitäten aus dem Puschlav verwöhnte. Praktisch und theoretisch studierten wir das Maiensäßproblem, indem wir ein Maiensäß oberhalb Poschiavo sanierten. Es tat uns gut, auch einmal schwere körperliche Arbeit zu verrichten.

Wir durften auch den Betrieb der Familie Iseppi besichtigen und die Wein-kenner unter uns freuten sich an einem Weinbergbesuch. Ein interessanter Vortrag über das Puschlav und die Probleme der Bevölkerung rundete das Programm ab. – Für das Gelingen dieser Woche möchten wir uns recht herzlich bei der Familie Iseppi und den beiden begleitenden Lehrpersonen, Herrn K. Kiser und Herrn M. Roth, bedanken.

Klasse 6c



Auch in der Bibliothek kann geschwitzt werden

Turnen und Sport

Der Turnunterricht soll neben Muskelkraft vor allem Freude an der Bewegung und einer gesunden Leistungsfähigkeit wecken mit dem Ziel, daß die Jugendlichen auch außerhalb des Schulturnens Sport betreiben. So leistet der Sport einen aktiven Beitrag, der «seßhaften Lebensweise» der Studenten Bewegung zu verschaffen und das Ausmaß der Zivilisationsschäden einzudämmen. Daher wird den Schülern Gelegenheit geboten, nebst dem Schulturnen verschiedene J+S-Sportfachkurse wie Orientierungslaufen, Wandern- und Geländesport, Fitness und Skifahren zu besuchen. Daneben kann man seine Künste in der Kollegi-Fußballmannschaft erproben oder die körperliche Ausdauer auf dem Kollegisportplatz, im eigenen Seebad, bei Bergwanderungen, bei Skiausflügen und im Fitnessraum testen.

Turnprüfungen

Für das Wintersemester zählen die Disziplinen des J+S-Konditionstestes und der Sportfachprüfung B zum Turnexamen. Es sind das vor allem Übungen für die Kraft, die Schnelligkeit und für das lokale Stehvermögen. Allgemein fallen die Disziplinen, welche Armkraft beanspruchen (Klimmzüge, Medizinballwerfen) bei den Studenten schlechter aus als etwa Pendellauf oder der Weitsprung aus Stand. Im Sommer führen wir jeweils einen leichtathletischen Fünfkampf durch, wobei vor allem die klassischen Disziplinen Lauf, Sprung und Wurf zum Zuge kommen. Die besten Wettkämpfer dieser Turnprüfung heißen: Huber Urs, 6g, 105 Punkte, Albert Daniel, 3gb, 100 Punkte und Schneider Christoph, 3gb, 97 Punkte.

Schulendprüfung

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Gymnasialklasse hatten Ende Juni zur Schulendprüfung anzutreten. Pater Ansgar und Turnlehrer A. Schneider haben seit vergangenen Herbst versucht, der fröhlichen und oft übermütigen Schar Haltung und Schneid beim Geräteturnen beizubringen, um dafür beim 12-Minutenlauf ihrem ganzen Temperament freien Lauf zu lassen. Erfreulich ist, daß alle 21 Teilnehmer die Prüfung bestanden. Während die Knaben den sehr guten Durchschnitt von 132 Punkten erzielten, trumpten unsere Mädchen mit dem hervorragenden Resultat von 146 Punkten auf. Furrer Martina erhielt für ihre 165 Punkte die Goldmedaille und Grüter Philipp erkämpfte sich mit 160 Punkten bei den Knaben die silberne Auszeichnung.

Rekrutenaushebung

Mit Ausnahme des 12-Minutenlaufes gelangten die Hallendisziplinen zur Austragung. Von den 20 in Obwalden geprüften Studenten erlangten 11 das Armeesportabzeichen (= 55 %) für sehr gute Leistungen. Auch die übrigen Teilnehmer fielen positiv auf. Das Spitzenresultat des ganzen Kantons steuerte Flüeler Thomas (6ga) bei mit dem Glanzresultat von 459

Punkten, gefolgt von Abächerli Fredy (6gc) mit 430 Punkten und Schneider Daniel (5gb) mit 399 Punkten.

Orientierungslauf

Im Herbst führte P. Ansgar mit über 10 Teilnehmern einen J+S-Orientierungslaufkurs durch. Ermutigt durch diese Trainingsgelegenheit entschlossen sich 15 Gruppen, am kantonalen Orientierungslauf auf der Mörlalp teilzunehmen. In der Kategorie I Burschen belegten unsere Schüler gleich die ersten fünf Ränge, während unser «Nachwuchs» in der 2. Kategorie die Ränge 6 und 7 belegte. Aber ich bin überzeugt, daß diese Läufer in den nächsten Jahren weiter vorne in der Rangliste anzutreffen sein werden, wenn sie zusammen mit Pater Ansgar weiterhin OL trainieren und seine abwechslungsreichen OL-Kurse besuchen werden! In der ältesten Mädchenkategorie erliefen sich Kathriner Bernadette, Zumstein Barbara und Meier Beatrice den ausgezeichneten zweiten Rang.

Wintersport

Wie immer wurden die freien Mittwochnachmittage von vielen Studenten dazu benützt, an sonnigen Wintertagen ihre Künste auf den Pisten zu zeigen. Einige zogen es vor, mit ihren Langlaufskiern über frisch verschneite Hänge und Wälder zu ziehen. Anfangs Februar wurde der Sporttag bei idealem Winterwetter an drei verschiedenen Skigebieten ausgetragen (Melchsee-Frutt, Mörlalp und Lungern-Schönbüel).

Bergtag/Sporttage

Das prächtige Herbstwetter anlässlich des Sporttages vermochte erfreulicherweise über 160 Studentinnen und Studenten auf unsere Berge zu locken. Neben den leichteren Wanderungen auf's Jänzi (Leiter die Herren von Wyl, E. Mathis und Paul Wyß) und über den Sattelpaß (Leitung Prorektor Max Roth), standen anspruchsvolle Wanderungen wie Pilatus (L. Fussen, W. Aeberhard und Pater Gabriel), Huetstock (Pater Lukas, J. Jenal), Eisee (Begleiter A. Hoßli) oder Widderfeldstock (J. Eisinger, K. Kiser) auf dem Programm. – 86 Läuferinnen und Läufer zogen es vor, im Kernwald unter der Leitung von Pater Ansgar und Turnlehrer Schneider einen Orientierungslauf zu absolvieren, um am Nachmittag ein Spielturnier zu bestreiten. Der Sommersporttag wurde vormittags in Form eines Geländelaufes entlang dem Sarnersee durchgeführt. Dort, wo sonst die Feriengäste spazieren und unsere wunderschöne Landschaft bewundern, konnten (durften) unsere Schüler «joggen», ohne Kurtaxe zahlen zu müssen...

Innerschweizer Fußballcup

Obwohl unsere Kollegi-Mannschaft in den drei Gruppenspielen ohne Niederlage blieb, reichte es dieses Jahr nicht zum Gruppensieg und damit wurde die Teilnahme am Finalturnier verpaßt. Als Genugtuung darf vermerkt werden, daß unsere Mannschaft gegen den späteren Mittelschulmeister Kantonsschule Luzern auswärts ein ehrenvolles 2 : 2 Unentschie-

den erzielte. Der Mittelschulcup, an dem sich 16 Mannschaften beteiligten, wurde wie immer glänzend organisiert von Dr. A. Huber.

Kantonale Schülermeisterschaften

Im Wintersemester beteiligte sich unsere Schule an der Basketballmeisterschaft und an der Sommer-Schülermeisterschaft wurden das Handball- und Fußballturnier bestritten. Bei allen drei Wettbewerben landeten unsere Vertreter des 3. Gymnasiums auf dem dritten Platz von 12 bzw. 16 Mannschaften. Mit ein bißchen mehr Wettkampfglück und etwas mehr Kaltblütigkeit und Ruhe wäre bei dieser oder jener Veranstaltung die Finalteilnahme sicher möglich gewesen.

J+S-Sportfachkurse

Pater Ansgar bot mit seinen J+S-Leitern im vergangenen Schuljahr neun Sportfachkurse an. Zu erwähnen wäre da zum Beispiel der Fitnesskurs mit Schwerpunkt Geräteturnen und Badminton als spielerische Betätigung oder der Kurs mit der Kombination Jogging/Fußball. Allgemein wurden die Kurse recht gut besucht und ich möchte allen J+S-Leitern für ihre Mühe herzlich danken.

Übrige Anlässe und Veranstaltungen

Neben all den oben erwähnten J+S-Kursen fand am 14. Mai das traditionelle Grümpeltturnier sowie das Handballturnier der «Subsylvania» statt. Aber auch außerhalb dieser schuleigenen Veranstaltungen gab es Anlässe, bei denen sich einige unserer Kantonsschüler positiv in Szene zu setzen vermochten. Erstaunlich viele Studenten besuchten während des Frühjahres den Jungschützenkurs und ließen sich zum Teil recht hohe Resultate gutschreiben. Kupferschmied Olaf (6ga) und Zryd Thomas (6gc) zieren dabei meistens die Ranglistenspitze bei den verschiedenen Wettbewerben und Stichen.

Bei mehreren leichtathletischen Wettkämpfen und Kantonalmeisterschaften zeichnete sich Schneider Christoph, 3gb, durch teils hervorragende Hoch- und Weitsprungresultate aus. – Daneben beteiligten sich zwei Juniorengruppen mit recht gutem Erfolg an militärischen Mehrkämpfen des Unteroffiziersvereins. – An den kantonalen Skimeisterschaften und am Geländelauf des TV Sarnen finden wir einige Kollegianer in den vordersten Positionen der Rangliste und an der kantonalen Gerätemeisterschaft hieß der Sieger Kafader Urs (7gb). Ich freue mich über all diese sportliche Tätigkeit außerhalb des Schulturnens und hoffe, daß diese Beispiele auch andere Kameraden zu körperlicher Betätigung motivieren können.

Zum Schluß des Schuljahres möchte ich allen Helfern und Begleitern bei den sportlichen Veranstaltungen danken. Einige Patres und Laienlehrer haben sich immer spontan zur Verfügung gestellt. Dieser Dank gilt in erster Linie auch der Schulleitung für die Unterstützung und für ihr Verständnis.

A. Schneider

Die Neujahrsfeier stand ganz im Zeichen des PSG-Wechsels. P. Leo Ettlin v/o Strubli trat sein ehrenvolles Amt an P. Dominik Thurnherr v/o Schwips ab. – 15 neue Füchse gaben der Subsilvania einen erfreulich starken Rückhalt, wir hoffen dies auch in weiteren Zeiten so zu sehen. Auch die Phönix, unsere Vereinszeitschrift, erlebte im wörtlichen Sinne eine Wiedergeburt, dank der aufopfernden Arbeit einiger initiativer Subsilvanier.

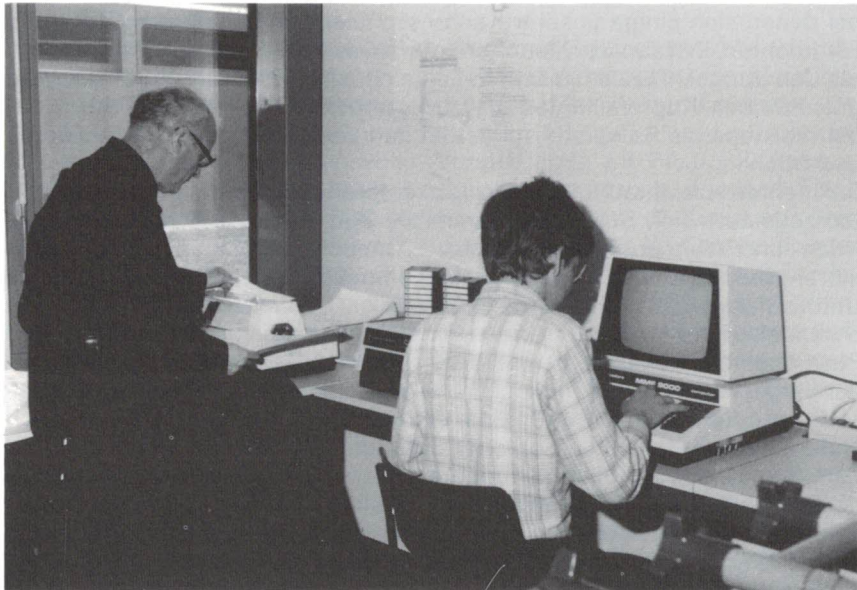
Ein angeregter Stammbetrieb und Anlässe wie das Handballturnier, Kantusprobe und ein fantastischer Maibummel gaben der Subsilvania während dem ganzen Vereinsjahr ein fröhliches Gesicht.

Zu anderen Verbindungen pflegten wir einen regen Kontakt und ließen uns von Hochschulverbindungen ihre Studienorte vorstellen. War doch auch die Mittelschulreise des CC's, mit dem Bericht über die politische Stellung des StV's sehr informativ. Um all dies gelingen zu lassen, bedurfte es der tatkräftigen Mitarbeit der ganzen Sektion. Hiermit möchten wir an alle ein herzliches Dankeschön richten, die dieses Jahr zu einem Erfolg gelingen ließen.

Vivat, Crescat, Floreat Subsilvania

Christoph Höchli v/o Dribbel

Daniel Schneider v/o Schirm



Informatik an unserer Schule

Ein Kurzbericht über Erfahrungen von vier Maturanden

Berufswahl als Prozeß

Ihren Studien- und Berufswahlprozeß haben die vier Maturanden unterschiedlich erlebt. Andreas Cavegn wußte lange Zeit nicht, was er studieren sollte. «Das Gespräch mit der akademischen Studienberatung hat mir dann gezeigt, wie ich an die Studienwahl herangehen könnte. Ich habe dadurch gelernt, meine Grundeinstellung zum Studium zu überdenken und meine Interessen herauszufinden. Natürlich bleiben bei der Beratung eine ganze Reihe von Fragen offen, aber der Studienberater hat mir gezeigt, wie ich mit den Fragen umgehen, wie ich sie ordnen und dann selber beantworten kann. Dabei waren mir die Ausleihmappen der Studienberatung sehr hilfreich», erklärte Cavegn.

Für Sepp Eberli ist die Studienwahl noch nicht abgeschlossen: «Ich habe mehrere Informationsmappen aus verschiedenen Gebieten ausgeliehen. Anhand der Mappen konnte ich dann gut abschätzen, welche Gebiete mich wirklich interessieren. Aber auch durch 'perspektiven' (Zeitschrift zur Studien- und Berufspraxis) bin ich auf eine Studienrichtung gestoßen, für die ich mich interessiere. Durch die Studienberatung habe ich dann noch mehr Informationen dazu erhalten.»

Auch noch nicht für ein Studium entschieden hat sich Franz Gut. Er weiß zwar, daß er später einmal in einem kaufmännischen Beruf tätig sein will. «Bei mir stellte sich die Frage, wie ich mein Berufsziel am besten erreiche, über ein wirtschaftswissenschaftliches Studium in St. Gallen oder über die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule oder aber über eine Berufslehre. Diese Möglichkeiten hat man mir in der Studienberatung umfassend aufgezeigt. Entscheiden werde ich mich aber erst im Verlaufe der Rekrutenschule.»

René Vogelsanger hat sich schon länger für Medizin interessiert, konnte sich aber den Studienverlauf nur schlecht vorstellen. «Der Studienberater konnte mir dann zeigen, wie so ein Studium überhaupt funktioniert und was mich alles erwartet. Die Beratung hat mir geholfen, die Unsicherheit abzubauen, nicht ganz zwar, aber doch zum großen Teil.»

Unsicherheit

Die Studien- und Berufswahl ist bei den Maturanden stark mit Gefühlen von Unsicherheit verbunden. «Die Unsicherheit über die Studienwahl zehrt stark an meinen Kräften, und ich bin froh, nun endlich den Rank gefunden zu haben und somit wieder mehr Kraft für andere Sachen zu haben», meinte Andreas Cavegn. Sepp Eberli fühlt sich noch immer ziemlich unsicher. Das habe aber viel mit ihm selber zu tun, meinte er: «Die Studienberatung bietet dem einzelnen wohl sehr viel an und macht es ihm leicht, sich zu infor-

mieren, aber es ist eben sehr viel Persönliches an dieser Unsicherheit, denn die Entscheidung muß man selber fällen.) Durch die Vielfalt der Möglichkeiten, die einem die akademische Studien- und Berufsberatung aufzeige, sei er zunächst eher noch mehr verunsichert worden, erklärte Eberli. Trotzdem sei ihm die Beratung dann aber eine große Hilfe gewesen, weil sie ihm nicht einfach einen Beruf aufschwatzte, sondern ihn zu einer eigenen, überzeugten Entscheidung führen wollte. «Der Berater ist wie ein Spiegel, in dem man sich mit seiner Unsicherheit sieht. Gleichzeitig erkennt man dadurch aber auch besser die Alternativen, die einem offenstehen und das ist gut, man kann dann das, was einem am ehesten zusagt, herauspicken», ergänzte Andreas Cavegn.

Anstoß zur Studienwahl

Sehr geschätzt haben die Gesprächsteilnehmer, daß sie durch die akademische Studien- und Berufsberatung frühzeitig einen «Anstoß zur Aktivierung» erhalten haben. «Diesen Anstoß, sich mit den Fragen der Studien- und Berufswahl auseinanderzusetzen und das nötige Informationsmaterial zu bestellen, brauchen die meisten von uns», erläuterte Cavegn. Dieser Meinung ist auch Franz Gut: «Die Berufswahl ist sehr entscheidend für das spätere Leben, es lohnt sich, sich eingehend damit zu befassen.»

Alle Gesprächsteilnehmer wünschten sich etwas mehr Zeit, um sich mit den Fragen ihrer Studien- und Berufswahl zu beschäftigen. Zudem möchten sie mehr Kontakt zur Berufspraxis. «Es wird umfassend über das Studium informiert, aber was nach dem Studium kommt, wie ein Beruf konkret aussieht, das kann ich mir fast nicht vorstellen», klagte Sepp Eberli. Er würde es begrüßen, wenn die Möglichkeit bestünde, mit Akademikern, die im Berufsleben stehen, diskutieren zu können oder gar ein Praktikum zu absolvieren. «Dann könnte man erleben, wie ein Beruf in der Praxis aussieht.»

Leo Bachmann

SCHULCHRONIK

- | | |
|---------------|--|
| 2. August | Die Präfekten treffen sich in Ferden VS mit P. Rektor und P. Prior zur jährlichen dreitägigen Konferenz. |
| 27. August | Die neu eintretenden externen Schüler und Schülerinnen sind mit ihren Eltern von den beiden Externenpräfekten und dem Rektorat zum traditionellen Orientierungsabend eingeladen. |
| 31. August | Lehrerkonferenz zur Eröffnung des Schuljahres. |
| 2. September | Das neue Schuljahr wird feierlich eröffnet. |
| 13. September | Das Kommando der Inf RS 205 Aarau (besetzt) während dreier Wochen die Parterrräume des Alten Kollegiums. |
| 17. September | Schulzahnärztliche Untersuchung der Unterstufenschüler. |
| 19. September | Klassentagung der Maturi 1957. |
| 21. September | Herbstsporttage. |
| 22. September | Kunstgeschichte-Exkursion der Klassen 7a und b nach Basel. |
| 23. September | Platzkonzert des Spiels der Inf RS 205 vor der Kantonschule. |
| 24. September | Der Christliche Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz. verleiht im Rahmen der 90. Generalversammlung im Hotel Krone Sarnen Herrn Prof. Dr. Eugen Egger den Kulturpreis 1982. |
| 26. September | Klassentagung der Diplomklasse 1957. |
| 27. September | Eidgenössische Schulstatistik 1982. |
| 1. Oktober | Beginn der Herbstferien. |
| 12. Oktober | Besinnungstage der Missionssektion in Giswil. |
| 20. Oktober | Zweitägige, kombinierte Exkursion Geographie/Französisch der Klassen 5a und b unter der Leitung von Frau Dr. Litwan und Herr Edy von Wyl in den Raum Pruntrut. |
| 24. Oktober | Klassentagung der Maturi 1937.
Arbeitswoche der Klasse 6c im Puschlav. Thema: Maiensäßprobleme. |
| 26. Oktober | Besuch der Ausstellung Chaim Soutine im Kunstmuseum Luzern durch die Klasse 5a. |
| 28. Oktober | Besuch der Ausstellung Chaim Soutine im Kunstmuseum Luzern durch die Klasse 5b. |

31. Oktober Klassentagung der Maturi 1962.

13. November Schulfrei. Rektortag. Schulbehörden und Lehrer sind zum Mittagessen Gäste des Klosters.

15. November Zwischennotenkonferenzen.

17. November Herr Dr. Schlapp, Chefredaktor des Vaterland, gibt interessierten Subsilvanern eine Einführung zum Thema «Medien».

20. November Klassentagung der Diplomklasse 1952.

23. November Dichterlesung von Hugo Lötscher für die 6. Klasse.

24. November Weiterbildungsnachmittag für die Religions- und Philosophielehrer in Luzern.

25. November Schutzimpfung gegen Röteln für die Mädchen der Unterstufe.

6. Dezember St. Nikolaus und Schmutzli besuchen während den Schulstunden die bösen Mädchen und Buben und während der große Pause die bösen Lehrerinnen und Lehrer und verteilen gute Gaben.

9. Dezember Jahrtag für P. Notker David OSB.

10. Dezember Adventsfeier der Subsilvania. P. Leo Ettlin spricht über das Thema: Jesus – ein politischer Messias?

17. Dezember Adventslehrerhock mit der neuen Kantonsschulkommision.

22. Dezember Beginn der Weihnachtsferien.

8. Januar Traditioneller Neujahrskommers der Subsilvania. Dr. P. Leo Ettlin demissioniert als PSG. Zu seinem Nachfolger wird P. Dominik Thurnherr gewählt.

29. Januar Ende des 1. Semesters.

2. Februar Notenkonferenzen zum Abschluß des 1. Semesters. Universitätsbesuchstag für die Maturanden.

4. Februar Beginn der Sportferien.

21. Februar Arbeitswoche der 6gb in Fehraltorf. Thema: Umgang mit behinderten Kindern.

24. Februar Wintersporttag: Schüler und Lehrer genießen herrliche Skipisten auf der Frutt, im Schönbüel und auf der Mörlalp.

5. März Berufsberatung für die Schüler der 3. Klasse mit ihren Eltern und den Berufsberatern Leo Bachmann, Akade-

mische Berufsberatung Luzern, und Leo Müller, Kantonaler Berufsberater, Kerns

17. März Exkursion der 6. Klassen im Rahmen der Politischen Bildung: Besuch der Session der Eidgenössischen Räte. Leitung: L. Fussen.

17. März Konzert des Chores der Kantonsschule Wiedikon in der Kollegiumskirche unter der Leitung des ehemaligen Schülers Stephan Meier.

19. März Tag der offenen Türe. Für die Internen der 3. und 4. Klasse findet zugleich der Elterntag statt.

21. März Benediktstag. Im Festgottesdienst gelangt unter der Stabführung unseres Musiklehrers Stefan Holenstein die «Messe für junge Christen» von Paul Huber zur Auf-führung.
Das Johannes Kobelt-Quartett erfreut am Nachmittag Lehrer und Schüler mit seinen gekonnten Darbietungen.

23. März Biologie-Exkursion der 4. Klasse unter der Leitung von K. Kiser in den Zoologischen Garten Basel.

24. März Matura-Instrumentalprüfung für die 6.-Kläßler.

28. März Hauswirtschaftskurs für Mädchen und erstmals auch Knaben der 3. Klasse. «Nichtkochlehrlinge» absolvieren einen Fitnesskurs unter der Leitung von P. Ansgar.

30. März Beginn der Osterferien.
Am Nachmittag beginnt das Ostertreffen für externe und interne Schüler der oberen Klassen.

18. April Arbeitswoche der 6ga in Neuthal ZH. Sozialeinsatz für die Einrichtung einer therapeutischen Gemeinschaft für jugendliche Drogenabhängige.

20. April Exkursion der 7gc: Besuch der Börse und der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich.

21. April Die Fachschaft Biologie unterbreitet der Lehrer- und Schülerschaft ihr Projekt für ein «Naturlehrgebiet» rund um die neue Kantonsschule.

29. April Konzert von Fulvio Jost Tresch, Biel.

4. Mai Weiterbildungsnachmittag der Religions- und Philosophielehrer in Luzern.

6. Mai Schirmbildaufnahmen für Schüler, Lehrer und Ange-stellte.

10. Mai Wallfahrt nach Sachseln.

11. Mai Maibummel der Subsylvania nach Sachseln. Die Lehrer der Kantonsschule Reußbühl besuchen die Kollegi-Kirche und werden von der Lehrerschaft unserer Schule mit einem Apero begrüßt.
14. Mai Sommersporttag, anschließend Grümpelturnier und Kollegi-Fest in intimerem Rahmen.
15. Mai Tagung der Goldenen Matura-Jubilaren.
19. Mai Letzter Schultag für die Maturanden.
20. Mai Beginn des Pfingsturlaubes. Die Kantonsschulkommission verreist in den Süden und genießt drei Tage die Gastfreundschaft des Klosters Muri-Gries.
25. Mai Beginn der schriftlichen Matura.
1. Juni Tageswanderung der 1g im Rahmen der Schulendprüfung. – Exkursion der 3g nach Brugg-Windisch (Museum)–Olten (SBB).
5. Juni Klassentagung der Maturi 1963.
6. Juni Beginn der mündlichen Matura.
8. Juni Geographieexkursion der 4g in den Jura. Leitung: E. von Wyl.
12. Juni Klassentagung der Maturi 1953.
12. Juni Festgottesdienst in der Kollegi-Kirche zum Goldenen Priesterjubiläum von Pater Niklaus Kathriner OSB, ehemals Professor und Externenpräfekt an unserem Kollegium. Der Kollegi-Chor erfreut die Festgemeinde mit begeisterndem Gesang. Die Festpredigt hält Dekan Isidor Truttmann, ein Ehemaliger unserer Schule.
15. Juni Taxationssitzung für die Matura.
16. Juni Dichterlesung Dominik Brun, Engelberg, für die 4. Klasse.
18. Juni Maturafeier in der Kollegi-Kirche. Überreichung der Maturitätszeugnisse durch Herrn Erziehungsdirektor A. von Ah.
20. Juni Das Psychologische Institut der Universität Freiburg führt bei den Schülern der Oberstufe eine Untersuchung über das Lernverhalten durch. Projektleiter ist der Altsarner Prof. Dr. August Flammer.
29. Juni In Luzern stirbt unsere geschätzte Lehrerin und Kollegin Frau Dr. J. Oberwiler nach langem, schwerem Leiden.

29. Juni Die Schülerinnen und Schüler der 1g unter der Leitung von Stefan Holenstein und Jürg Jenal erfreuen mit gesanglichen und theatralischen «Kunststücken» Schwerbehinderte in der MSA Melchtal.
30. Juni/1. Juli Einzelexamen für die Klassen 4., 5. und 6.
4. Juli Beerdigung von Frau Dr. Josette Oberwiler in Luzern. Der Erziehungsdirektor, Herr Alfred von Ah, die Lehrerschaft und eine große Zahl ehemaliger und jetziger Schüler nehmen am Gottesdienst und an der Beerdigung teil. Unsere Choralschola bestreitet den musikalischen Teil des Gottesdienstes, der von Abt Dr. Dominikus Löpfe zelebriert wird. Beginn des 1. Teiles des Hauswirtschaftlichen Blockkurses für die Schülerinnen des 2. Gymnasiums.
5. Juli Offizieller Gedächtnisgottesdienst der Kantonsschule für Frau Dr. Josette Oberwiler in der Kollegi-Kirche.
6. Juli Schulschluß mit Gottesdienst. Notenkonferenzen und Schlußkonferenz.
7. Juli Lehrerausflug nach Grafenort.

BERICHT DES REKTORATES

Im vergangenen Schuljahr 1982/83 wirkten an der Kantonsschule Obwalden 15 Benediktinerpatres, 14 hauptamtliche Laienlehrer und 8 Lehrbeauftragte; 5 Musiklehrer erteilten Instrumentalunterricht.

Mit dem besten Dank für geleistete Dienste wurde Prior P. Maurus Eberle verabschiedet. Seit 1939 wirkte er an unserer Schule als geschätzter und beliebter Lehrer der Alten Sprachen. Er liebte seine Schüler und die Schule und der Abschied von dieser Tätigkeit dürfte ihm nicht leicht gefallen sein. P. Maurus war aber nicht nur Lehrer, sondern auch Erzieher und viele vertrauten ihm Kummer und Ängste an und fanden so Lebenshilfe im wahren Sinne des Wortes. Wir danken P. Prior für seine jahrelangen treuen Dienste und wünschen ihm ein frohes Otium cum dignitate.

Ebenfalls hat Herr Alois Rettig unsere Schule verlassen. Seit September 1978 wirkte er im Nebenamt als Musiklehrer. Unsere besten Wünsche begleiten ihn auf seiner weiteren beruflichen Karriere.

Ebenfalls seit 1978 war FrI. Elisabeth Zurgilgen als Deutschlehrerin bei uns tätig. Freude und Interesse am Fach verband sie mit methodischem Geschick. Für ihre weitere Tätigkeit in Stans wünschen wir ihr alles Gute. Beinahe zwei Jahre lang – seit dem 1. Januar 1981 – war Frau Marbeth Reif-Dexter in Vertretung für den beurlaubten Kollegen Ernst Weber bei uns eine gern gesehene Kollegin. Ihre Liebe zur Literatur und zu schriftstellerischer Tätigkeit hat die Neigung zur Schulstube überwunden. Unser Dank ist ihr gewiß. – Ganz andere Realitäten vertrat Herr Rolf Bründler in den Wirtschaftswissenschaften. Sein mit juristischer Akribie geleisteter Einsatz sei ebenfalls herzlich verdankt.

Matura

Am 18. Juni überreichte Herr Erziehungsdirektor Alfred von Ah 49 (von 52) Maturanden das Zeugnis der akademischen Reife. Die Absolventen mit dem besten Durchschnitt durften vom Präsidenten der Maturitätskommission, Dr. h. c. Leo Lienert, ein Buchgeschenk entgegennehmen. Es sind dies: Theres Burch, Madlen Sigrist, Peter Reinhard, Boris Camenzind, Gregor Ettlin und Ruth Wicki.

† P. Camillo Schonnen OSB 1910–1972

Am Fronleichnamsabend 1982 verstarb in Saarbrücken der Benediktinerpater Camillo Schonnen. Wir entnehmen der dortigen Gemeindechronik folgende Zeilen: «Lange Zeit wirkte der hochbegabte Wissenschaftler als Religionslehrer bei den Jugendlichen unserer Stadt. Auf dem Klosterfriedhof der Kapuziner fand er zu Blieskastel seine letzte Ruhestätte. Der Ewige Hohepriester möge ihm lohnen, was er an den Menschen Gutes tat.» P. Kamill wirkte vom Herbst 1957 bis Ende 1966 an unserer Schule. Er unterrichtete vorwiegend Französisch, Italienisch und Geographie. Der Unterricht von «Don Camillo, wie ihn die Schüler scherzhaft nannten, war lebendig und froh. Er ruhe im Frieden Gottes.

† Frau Josette Oberwiler 1933–1983

Nach langem und schwerem Leiden verstarb am 29. Juni in Luzern unsere allseits beliebte und geschätzte Lehrerin und Kollegin Frau Dr. Josette Oberwiler.

Anlässlich einer außerordentlichen Lehrerkonferenz vom 30. Juni würdigte P. Rektor die Verstorbene mit folgenden Worten:

Josette Oberwiler konnte nur wenige Jahre an unserer Schule wirken. Daß wir sie für diese kurze Zeit haben durften, war für uns ein Segen; daß wir sie geben müssen, ist ein herber Verlust, der uns allen zu Herzen geht. Frau Oberwiler war viel mehr als nur Lehrerin, sie war eine Erzieherpersönlichkeit mit einem überzeugten christlichem Engagement. Wir danken ihr für alles Gute, das sie an unserer Schule seit 1978 gewirkt hat und bewahren ihrer edlen Persönlichkeit ein liebendes Andenken.



Priesterweihe eines Altsarners

Am 12. Juni 1983 weihte Papst Johannes Paul II. in der Basilika St. Peter zu Rom Martin Rhonheimer zum Priester. Der Segen Gottes begleite den Neupriester auf seinem Lebensweg.

Wechsel im Prorektorat

Auf Ende Schuljahr 1983 hat Prorektor Max Roth demissioniert. Herzlichen Dank seiner unermüdlichen Tätigkeit zum Wohl von Lehrern und Schülern. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Herrn Dr. Josef Eisinger, Lehrer für Alte Sprachen.

Geschenke

Der Schweizerischen Kreditanstalt verdanken wir herzlich das Abonnement der Schweizer Monatshefte, sowie Herrn Walter Ferber, Sachseln, eine Anzahl Bücher für die Historische Fachbibliothek und Herrn Walter Zumstein (The American Annual 1982 und 1983).

Dankesworte

Wir schließen diesen Kurzbericht mit einem herzlichen Dank an alle, die im verflossenen Schuljahr zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Wir danken vor allem P. Rektor Leo Ettlin für die aufreibende Arbeit, die er Tag für Tag geleistet hat. Herzlichen Dank ebenfalls den Präfekten und Lehrern,

den Inspektoren, den Ehrwürdigen Schwestern aus dem Institut Baldegg, der Sekretärin, den Abwarten und dem Personal. Ein aufrichtiger Dank gilt den Kantonalen Behörden, dem Erziehungsdepartement, der Kantonschulkommission mit ihrem Präsidenten Herrn Dr. med. A. Anderhalden und der Maturitätskommission mit dem Präsidenten Herrn Dr. h. c. Leo Lienert.

Möge unsere Schule weiterhin unter Gottes väterlichem Schutz stehen.

Sarnen, den 12. Juli 1983

Max Roth, Prorektor
P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher

SCHULJAHR 1983/84

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 1. September 1983. Alle internen Schüler kehren am Mittwoch, den 31. August ins Kollegium zurück und melden sich bis spätestens 18.00 Uhr bei ihren Präfekten.

Am Donnerstag, den 1. September findet um 08.30 Uhr der Eröffnungsgottesdienst statt. Nach dem Eröffnungsgottesdienst beginnt der Schulunterricht für alle Klassen nach Stundenplan.

Ferienplan im Schuljahr 1983/84

Herbstferien:

Freitag, 30. September 16.10 Uhr bis Montag, 17. Oktober 08.00 Uhr

Weihnachtsferien:

Freitag, 23. Dezember 11.30 Uhr bis Donnerstag, 5. Januar 1984
08.00 Uhr

Sportferien

Freitag, 24. Februar 16.10 Uhr bis Montag, 12. März 08.00 Uhr

Osterferien

Mittwoch, 18. April 11.30 Uhr bis Donnerstag, 3. Mai 08.00 Uhr

Pfingsturlaub

Freitag, 8. Juni 16.10 Uhr bis Mittwoch, 13. Juni 08.00 Uhr

Schulschluß Mittwoch, 4. Juli 11.30 Uhr

Schuljahr 1984/85

Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 30. August 1984.

Die internen Schüler treten am Vortag ein.

